

Alle Buggies, Surreys und Wags

zu reduzierten Preisen von heute an. Wer billig kaufen will, nehme die Gelegenheit wahr.

für Cash wird ein Extra-Discount erlaubt.

WM. TAYS & CO.

Texanisches.

* In San Antonio ist Frau Anna Mufcynski, geb. Nege, im Alter von 35 Jahren gestorben. Sie war in Neu-Braunfels geboren.

* Zum Amtsnachfolger des Herrn Charles Davis, welcher sein Amt als District-Clerk von Davis County niedergelegt hat, ernannte Districtrichter Moore Herrn Springer Davis von San Marcos.

* Das Courthouse in Seguin wird gründlich renoviert u. mit feuerfesten Gewölben für die Aufbewahrung von Büchern und Urkunden versehen.

* Das „Teacher's Institute“ für die weißen Lehrer von Guadalupe County beginnt am 16. Dezember und bleibt fünf Tage lang in Sitzung.

* Auf der Rolte-Farm unterhalb Seguin ist Herr Ferdinand Freitag im Alter von beinahe 80 Jahren gestorben.

* Von Friedensrichter J. A. Phillip von Boerne wurden Herr Wilhelm Bergmann und Fr. V. Sauer getraut.

Garte Zeiten in Kansas.

Die alten Zeiten der Heuschrecken und Trockenheit sind fast vergessen in Kansas, doch hat Carl Schomburg von Cobell die harten Zeiten nicht vergessen, die er durchmachte. Er sagt: „Ich war erschöpft und entmutigt, da ich Tag und Nacht husten mußte, und fand keine Linderung, bis ich Dr. King's New Discovery nahm. Weniger als eine Flasche bewirkte eine Kur.“ Das sicherste und zuverlässigste Husten-, Hals- und Lungenmittel. Sacantir von B. C. Woidler. 50c u. \$1.00 Probeflasche frei.

* Die 30. texanische Legislatur hat viel auf dem Kerbholz, aber sie ist immer noch erträglich im Vergleich mit den gesetzgebenden Körperschaften anderer Staaten. In Indiana ist z. B. ein Gesetz erlassen worden, welches anordnet, daß ein neugeborenes Kind am ersten Tage seinen Namen erhalten muß. Die gesetzgeberische Sucht, sich in alle möglichen Privatangelegenheiten einzumischen u. alles mit dem Polizeihüpfel regulieren zu wollen, ist in den Nordstaaten zu Hause.

* Von Friedensrichter Phillip von Boerne wurden Herr G. D. Grotty und Fr. Marie Heinen getraut.

* In Rendalia reicheten sich Herr Fritz Schneider und Fr. Alwine Schuck die Hand zum Bund für's Leben.

|| Um eine Erhaltung schnell los zu werden, holt euch bei eurem Apotheker welche von den kleinsten verpackten Tafelchen, die „Preventic“ heißen. Sind überall zu haben, unschädlich, sicher und prompt, enthalten kein Chinin, kein Abführmittel. Genommen wenn man anfängt zu niesen, verhindern sie Lungenentzündung, Bronchitis, Grippe u. s. w.; daher der Name Preventic. Gut für fieberische Kinder. 48 Preventics 25c; Probeflasche 5c, bei B. C. Woidler.

* Herr Wm. Ludolph hat seine Halle in Rendalia an Herrn Peter Krause verkauft.

* Die „Farmers' Union“ von Fayette County haben empfohlen, daß die Mitglieder der Union ihre Einkäufe nicht mehr, wie es vielfach üblich war, bei den großen Departmenthäusern in Chicago und New York machen, sondern bei ihren heimischen Kaufleuten.

* Auf bewässerbarem Lande bei San Marcos wurden fünf Acker mit Erdbeeren bepflanzt. Versuche haben gezeigt, daß Erdbeeren dort mit Erfolg gezogen werden können und lohnende Erträge bringen.

* Für die elektrische Eisenbahn zwischen Austin und Lockhart wird ein Bonus von \$150,000 ver-

lanat. Davon soll Austin \$100,000 aufbringen.

* Auf seiner Farm an der Bandera Road in der Nähe von Boerne erschloß sich am 30. Oktober morgens gegen 8 Uhr Herr Emanuel Wessely. Er war 53 Jahre alt und hinterläßt seine Wittwe und mehrere Kinder. Er litt seit längerer Zeit an Rheumatismus, und man glaubt, daß ihn dieses veranlaßte, sich das Leben zu nehmen. Er schoß sich mit einem Revolver in den Kopf. Er hatte Leuten in Boerne gesagt, daß er sich erschießen werde, es glaubte jedoch Niemand, daß er es ernst meinte.

Nägel.

„Nägel sind sehr nützlich — besonders Fingernägel, wenn man sie nicht, wie ich, jahrelang zum Kratzen gebrauchen muß. Ich mußte, denn ich litt schrecklich. Einmaliges Einreiben mit Hunt's Cure beilegte jedoch das Jucken, und eine Vorkehrung mich gänzlich.“ J. M. Ward, Inder, Texas.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathscheine für F. S. Beitzsch und Clara V. Behrendt, und für August J. Ebert und Martha Rolte ausgestellt.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Heinrich Uhr und Ida Schüler.

* In McLennan County wurden in den letzten 20 Jahren 14,865 Heirathscheine ausgestellt, 14,143 Trauungen vollzogen und 2669 Ehescheidungen bewilligt.

* In Guadalupe County sind nachfolgende Geburten angemeldet worden: In der Familie des Herrn Adolph Wammitel bei Marion ein Tochterlein; in der Familie des Herrn Robert Dolle bei Seguin ein Sohnlein; in der Familie des Herrn Max Werner bei Seguin ein Sohnlein; in der Familie des Herrn Carl Friedel bei Marion ein Tochterlein.

* In Dale in Caldwell County brannten mehrere Gebäude nieder. Der Schaden wird auf \$9000 geschätzt; die Versicherung beträgt nur \$1200.

Ein verlässliches Mittel für die Bräune.

Bei dem trockenen, kalten Wetter der ersten Wintermonate sollten die Eltern von zur Bräune geneigten Kindern vor ominösen Symptomen auf der Hut sein. Man braucht sich jedoch nicht zu ängstigen, wenn man Chamberlain's Husten-Mittel im Hause hält. Wenn diese Medizin eingegeben wird, sobald das Kind heiser wird, oder sogar noch nachdem sich der bräunliche Husten schon eingestellt hat, so kann der Anfall abgewendet werden. Frau S. Kofin von Turner, Michigan sagt: „Wir haben Chamberlain's Husten-Mittel für uns und die Kinder seit mehreren Jahren gebraucht und haben es sehr gern. Ich halte es für das einzige Mittel gegen die Bräune und kann es bestens empfehlen.“ Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* In Seguin ist die fünfzehnjährige Tochter Cäcilie Dittlie des Herrn Harry Bolser und dessen Ehefrau, geb. Wagner, an den Folgen einer Appendicitis-Operation gestorben. Ferner starb dort Herr Joseph Angermüller im Alter von 57 Jahren.

* Das neue Jagdgesetz gestattet die Tödtung von Vögeln für wissenschaftliche Zwecke nicht, und die Forschungen der Bundesregierung, welche festzustellen sucht, welche Vögel den Völkern freisen, müssen daher wohl eingestellt werden.

* In Abilene wurde der neunzehnjährige Harvey Labour durch Electricität getödtet, als er einen herabgewehten Telephondraht ansaß, der mit einem elektrischen Licht-Draht in Berührung war.

* Ein prominenter Architekt in Houston ist von der Grandjury in Anklagezustand versetzt worden, weil er angeblich einem County Commissioner eine Summe Geldes offeriert hatte, wenn dieser für die Annahme seiner Pläne für den Bau eines neuen Courthauses stimmen würde. Der betreffende County Commissioner berichtete die Sache an die Grandjury.

* In der Nähe von Taylor ist die Gattin des Farmers Gustav Trauernicht im Alter von 51 Jahren gestorben.

* Auf der Indiana State Fair ist eine Riste Satsuma-Orangen ausgestellt, welche in Bay City, Texas, von County Clerk George Austin gezogen wurden. Der Baum, von dem sie genommen wurden, ist erst zwei Jahre alt und trug dieses Jahr 106 Dranaen. Eine Anzahl anderer Bäume in der Stadt sind mit Frucht beladen. Es werden bei Bay City jetzt viele Satsuma-Orangebäume gepflanzt. Diese Orange kann mehr Früchte vertragen als andere Sorten.

Ein gutes Einreibemittel.

Wenn Sie ein gutes verlässliches Einreibemittel brauchen, so versuchen Sie Chamberlain's Schmerz-Balsam. Es gibt nichts Besseres für Verrentungen und Schwellungen. Ein Stück Flanell mit dem Schmerz-Balsam leicht angefeuchtet, ist besser als ein Plaster für lahmen Rücken oder Stechen in der Seite oder Brust. Es lindert auch rheumatische Schmerzen und macht Schlaf und Ruhe möglich. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Aus weiteren Nachrichten über die Feuerbrunst in Dale in Caldwell County erhellt, daß sieben Geschäftshäuser niederbrannten. Das Feuer wurde ungefähr eine Stunde nach Mitternacht entdeckt. Umstände deuten auf Brandstiftung hin, und die Grandjury, welche letzte Woche in Lockhart in Sitzung war, hat infolgedessen viele Zeugen vorgeladen.

* In einigen Gegenden sind Farmer auf den folgenden Schwindel hereingefallen: Ein gut gekleideter Fremder fährt beim Farmhause vor, sagt, daß er auf der Landstraße eine werthvolle, mit einem Diamanten verzierte Nadel verloren habe, offeriert eine Belohnung von \$100 für das Finden und Zurückgeben des Schmuckstückes und hinterläßt seine angebliche Adresse. Nach einigen Tagen kommt ein zerlumpter Landstreicher nach demselben Hause und verlangt etwas zu essen. Zugleich erzählt er, daß er eine schöne Nadel auf der Landstraße gefunden habe, die er gegen angemessenen Finderlohn dem Farmer überlassen würde, der sich dann die Auslage von dem Eigenthümer der Nadel, wenn dieser sich melden würde, vergüten lassen könnte. Der Farmer denkt an die versprochenen \$100 und gibt den Landstreicher einen ansehnlichen Finderlohn.

„Nicht gerade so gut“, sondern das beste. Hunt's Cure wird absolut garantiert, irgend ein Hautleiden zu kurieren. Lindert besonders rasch und heilt dauernd irgend eine Art Jucken. Eine Einreibung lindert, und eine Vorkehrung Ekzema, Tetter und Ringwurm.

Er schreibt an dem Eigenthümer, erhält jedoch keine Antwort. Schließlich dämmert in dem Farmer die Erkenntniß auf, daß die Nadel aus vergoldetem Messing und Glas besteht und vielleicht zehn Cents werth ist; und daß der vermeintliche Landstreicher, wenn er auch nur den zehnten Theil des dem Farmer versprochenen Finderlohnes erhielt, ein famoses Geschäft gemacht hat.

Verstopfung, Indigestion verreibt den Appetit und macht krank und schwach. Hollister's Rocky Mountain-Tea stellt den Appetit wieder her, verreibt die Krankheit und baut das System auf. 35c, Tee oder Tafelchen. A. Tolle.

Ein Idyll aus Uganda.

Der in Nairobi erscheinende „Globetrotter“ berichtet folgendes: Von dem Stationsmeister Babu aus Simba trifft bei dem Verkehrs-director der Ugandabahn folgendes Telegramm ein: Dringend. 1.45. Löwe auf der Veranda. Bitte Loko motive und Zugführer instruiren, vorsichtig und geräuschlos Station einfahren. Passagiere warnen, damit nicht aussteigen. Vorsicht auf dem Wege zum Amtszimmer.“ Während der unglückliche Babu von dem Löwen belagert in seinem Stationszimmer saß, kam als zufälliger Retter ein Jäger vorüber und befreite mit einem wohlgezielten Schuß den bedrängten Beamten aus seiner ungemüthlichen Lage. 50 Meter von der Station entfernt stieß er auf eine Löwin, die die Schienen beschliffelte, und konnte auch diese erlegen. Eine Weile später trifft der Jäger wiederum am Bahndamm ein Löwenpaar, der eine fällt von einer Kugel getroffen, der zweite wird nur verwundet und greift den Schützen an. Inzwischen hat der Stationsmeister von Simba weitere Abenteuer mit einem Löwen. Um 9 Uhr Abends trifft beim Verkehrs-director ein zweites Telegramm ein: „Ein Afrikaner 6 Uhr wieder durch einen Löwen verwundet; mit Draxine nach Makindu-Hospital gesandt. Bitte mit Viehrückzug sicher Patronen schicken“; und ein paar Stunden später kommt ein neues Telegramm, diesmal „Sehr dringend“: „Signalwärter von zwei Löwen umzingelt, auf Rückkehr von Signalposten angegriffen, sitzt jetzt auf Telegraphenstange bei dem Wasserbehälter. Zug dort halten, mitnehmen und weiterfahren. Verkehrs-direction bitte nöthige Maßnahmen treffen.“ — Der Beruf eines Bahnbeamten der Uganda-bahn scheint danach gewisse Schattenseiten zu haben.

„Nicht gerade so gut“, sondern das beste. Hunt's Cure wird absolut garantiert, irgend ein Hautleiden zu kurieren. Lindert besonders rasch und heilt dauernd irgend eine Art Jucken. Eine Einreibung lindert, und eine Vorkehrung Ekzema, Tetter und Ringwurm.

„Nicht gerade so gut“, sondern das beste. Hunt's Cure wird absolut garantiert, irgend ein Hautleiden zu kurieren. Lindert besonders rasch und heilt dauernd irgend eine Art Jucken. Eine Einreibung lindert, und eine Vorkehrung Ekzema, Tetter und Ringwurm.

Auf dem Lande.

Stoßhufzer eines deutschländischen Sommerfrischlers.

Wir mietheten uns heuer in einem Landhaus ein. Es war zwar'n bißchen theuer, Doch fügten wir uns drein. Denn was der Wirth versprochen, War wirklich ganz famos: „In sechs bis sieben Wochen Sind Sie die Nerven los!“ Das Fleisch, die Milch, die Eier Sind unverfälscht hier und Auch billig ungeheuer, Und außerdem gesund. Zu spät sah'n wir indessen, Wie sehr man uns genarrt: Die Eier nicht zu essen, Das Fleisch war felsenhart. Der Wein war schier zum—weinen, Die Butter Margarin. Wo kamen nur die feinen Und guten Sachen hin?

Das Feinste und das Beste Kam nämlich in die Stadt.— Wir kriegten nur die Reste, Die dort verschmätzt man hat.

Bilios und verstopft.

Jahre lang litt ich an Biliosität und Verstopfung. Das Leben war eine Hölle, der Appetit fort, ich wurde schwach und apathisch. Verdauungsapparate und Abführmittel verschlimmerten meinen Zustand; aber Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen halfen mir sofort. Mrs. Rosa Votts, Birmingham, Ala. Diese Tafelchen sind bei H. B. Schumann zu haben.

Postlagernde Briefe.

Neu Braunfels, Texas. November 2, 1907.

- Berry S. B.
- Banda Rafael
- Brown Levi
- Castilla Margarito
- Garcia Luis
- Gonzalez Lorenza
- Graado Mannel
- Johnson B. E.
- Hubbard Deemith
- Lowrance Prof. T. W.
- Martinez Silbestre
- Martinez Pablo
- Peralces Pedro
- Ramirez Serapio M.
- Ramirez Santiago
- Rios Antanasio
- Rodriguez Jidro
- Roso Luisdela
- Roso Luisdela
- Stewart H. A.
- Trebina Soje

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden. Otto Heilig, Postmeister.

Es ist gefährlich

eine Erkältung zu vernachlässigen. Bronchitis, Lungenentzündung und Schwindel sind oft die Folge. Man nehme daher sogleich Simmon's Hustensyrup, der die Entzündung lindert, den Schleim löst und schnell hilft.

Eine Enttäuschung. Ein Dichtlerling fragt in einem Freundeckreise, der ihn nicht gerade sehr ernst nimmt, ob man der-

einst wohl auch an dem Hause, wo er gewohnt, eine dies verkündende Tafel anbringen werde. „Sicher!“ behauptet einer aus der Runde, „sobald Du gestorben bist, wird an dem Hause, darin Du gewohnt, eine Tafel prangen.“

„Ach wirklich?“ fragt erfreut der junge Dichtersmann, und sorscht dann weiter: „Was wird auf der Tafel wohl drauf stehen?“

Er erhebt die ernüchternde Antwort „Auf der Tafel wird man die Worte lesen: Hier ist ein Zimmer zu vermieten.“

Schmeckt köstlich, eignet sich für den schwächsten Magen, enthält die linderndsten Bestandtheile. Macht gesund und glücklich. Hollister's Rocky Mountain-Tea 35c, Tee oder Tafelchen. A. Tolle.

Unerwartete Replik. Verteidiger: „Seien Sie froh, daß man Ihnen mildernde Umstände zugebilligt hat; mehr wärmt zu erreichen, obwohl ich für Sie — das müssen Sie doch zugeben — gesprochen habe, als ob Sie mein eigener Sohn wären!“ Angeklagter: „So — ist das auch so'n Lump?“

Beruhigende Hände kann man schnell mit Chamberlain's Salbe heilen. Preis 25c bei H. B. Schumann.

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll, Die Herausgeber.

! Ankunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels über Sattler nach Canas Mill um 7 Uhr morgens; sechs-mal wöchentlich; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 7:11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen um 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die-iger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der R. & T. -Bahn, wie folgt:

Nach Süden:	
No. 5	5:25 morgens.
" 7	8:40 morgens.
" 9	6:10 abends.
" 3	9:20 abends.
Nach Norden:	
No. 10	5:00 morgens.
" 8	9:38 morgens.
" 4	2:18 nachm.
" 6	9:32 abends.

Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge. R. A. Mims, Ticket-Agent.

! Abfahrt der Personenzüge der R. & T. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Süden.	
No. 243	8:04 abends.
No. 241 (Alamo Special)	5:14 morgens.
No. 235 (Flyer)	6:24 morgens.

Nach Norden:	
No. 244	8:43 morgens.
No. 236 (Flyer)	10:06 abends.
No. 242 (Alamo Special)	11:25 abends.

Farmer und Kapitalisten!

Wenn Sie erstklassige Farmländereien kaufen wollen, so haben wir spezielle Bargains zu offeriren in Parzellen von 160 bis 1000 Acker in Karnes, Live Oak und Bee County, in einer aufblühenden deutschen Niederlassung, wo Ländereien schnell im Werthe steigen werden. Unsere Preise für dieses Land sind \$12.50 bis \$14.00 per Acker. Besondere Preise auf 640 Acker oder mehr. Leichte Bedingungen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst. Wir haben keine Agenten.

THE GILLIAM COMPANY.

KENEDY, TEXAS.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Neu Braunfels, Texas
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 Jul. Gieseler, Geschäftsführer.
 G. B. Dheim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Tezanisches.

* Ein schwerer Nordweststurm, begleitet von einem wolkenbruchartigen Regen, raste am 30. Ottober zu früher Morgenstunden über Galveston hin. Da die telegraphische Verbindung mit der Außenwelt zerbrochen wurde, dauerte es geraume Zeit, ehe genauere Nachrichten über den Schaden erlangt werden konnten, den das elementare Ereignis angerichtet hatte, und es hieß zuerst, daß die ganze Stadt überschwemmt, viele Häuser zusammengestürzt und viele Menschen getötet worden seien. Später erfuhr man, daß nur die niedrige gelegene Stadtteile durch einen Wellenbruch unter Wasser gesetzt wurden. Etwa 20 Holzhäuser wurden durch den Sturm vollständig zerstört; viele andere Häuser wurden beschädigt. Eine Frau wurde durch ein einstürzendes Haus getötet. Im westlichen Theile der Stadt erlitten ungefähr 20 Personen mehr oder weniger schwere Verletzungen. Der Schaden dürfte mehrere hunderttausend Dollars betragen.

* Eine Anzahl einflussreicher Demokraten verammelten sich am Mittwoch vorige Woche in Dallas und beschlossen, eine ernsthafte Campagne gegen das Umfächeln der Prohibitionsbewegung zu organisieren. Der frühere Lieutenant-Gouverneur S. C. Pendleton von Weston führte den Vorschlag und erklärte, daß es der Zweck der Versammlung sei, die Bürger des Staates durch eine energische Campagne in allen Counties auf die Bülherien der Prohibitions-partei aufmerksam zu machen. Alle Freunde der persönlichen Freiheit werden aufgefordert, durch Bezahlung der Kopfsteuer sich zur Bekämpfung dieses Uebels zu befähigen, und besonders darauf zu achten, daß der demokratische Partei nicht etwa eine Prohibitionsplanke aufgehaßt werde. Ein Comité, bestehend aus den Herren Walter Gresham von Galveston, R. S. Stafford von Mineola, Kate Wolters von Houston, Paul Waples von Fort Worth und J. F. Storen von Lockhart wurde ernannt, um die Leitung der Sache in die Hand zu nehmen.

* In Boerne ist der Viehzüchter J. D. Willis gestorben. Er hinterläßt seine Wittve und drei Kinder.
 * Vierzehn Meilen östlich von Seguin wurde Sonntag Nacht der Reiter Will Mc Clure erschossen. Der Thäter ist nicht bekannt.

* In Taylor wurden zwei Leute wegen Uebertretung des Local-Option-Gesetzes verhaftet. Große Quantitäten von angeblich zum Verkauf bestimmtem Whiskey wurden entdeckt.

* Die Gegner der Prohibition in Williamson County haben sich organisiert mit S. F. Evans als Vorsitzender und A. E. Rauwald als Sekretär.

Für die meisten Leute ist es nicht halb so schwierig, ein gutes Mittagessen zu bekommen, als es zu verdauen. Wer Miona Magen-tafelchen nimmt, braucht Indigestion nicht zu fürchten. 50c; wird von B. E. Voelcker garantiert.

* Nach vierzehnjährigem Ver-lauf der Prohibition ist der Thorn-ton-Bezirk in Limestone County bei einer Local-Option-Wahl am Mittwoch wieder feucht geworden.

* Bei Eisenbahnunfällen kamen in Texas im verfloffenen Jahre 289 Personen um's Leben, wovon 13 Passagiere und die übrigen 276 Bahnbedienstete waren.

* Studenten der Staats-Universität haben einen Verein gebildet, dessen Zweck die Pflege der deutschen Sprache und das Studium der deutschen Literatur ist.

* Im Elternhause der Braut in Pulverde wurden Herr Arnold Richter und Fräulein Magdalena Stapper von Friedensrichter A. Doep-ferwein getraut. Wir gratulieren.

Wer mit einem schwachen Magen geplagt ist, nehme Miona und sehe, wie schnell er wieder gesund wird. B. E. Voelcker garantiert Zurückerstattung des Geldes, wenn Miona nicht kurirt.

* Richter Clarence Martin von Friedrichsburg war in Austin und wurde von Governor Campbell großartig gelobt, weil er Friedrichsburg den Sonntagsbedel auf-geleitet hatte. Bei dieser Gelegen-heit soll Herr Campbell gesagt haben, daß er für die Durchfüh-rung aller Gesetze sei. Wenn uns Herr Campbell von der Auf-richtigkeit dieser Behauptung über-zeugen will, dann sollte er vor allem veranlassen, daß der unter seiner Direktion stehende Staats-Revenue-Agent, wie versprochen, den Steuerbehörden jener Coun-ties seine Aufsicht macht, die im Verhältnis zu ihrem Reichtum viel zu wenig Steuer an den Staat bezahlen und dadurch anderen Counties ein großes Unrecht zufü-gegen. Auf den von allen Seiten drangsalirten Saloonleuten herum-reiten, und das ungeredete, einlei-tige Sonntagsgesetz durchzuführen, ist keine Heldenthat; und weder Herr Campbell, noch Herr Martin können auf das stolz sein, was sie in dieser Beziehung gethan haben. Das einzige Verdienst, das sie sich möglicher Weise dabei erworben haben, ist, daß sie mitgenannt wer-den können, wenn künftige Ge-schichtsschreiber einst in die Lage kommen sollten, die Todtengräber der persönlichen Freiheit in Texas aufzuzählen.

* Während das Distriktribunal und die Grandjury in Cameron am Montag Nachmittag in Sitzung war, begaben sich ungefähr tau-send Bürger nach dem County-Ge-fängnis, schlugen die Thür ein, hielten sich den Reiter Alex John-son heraus und knüpften ihn an einer Eiche im Hofe des Gerichts-gebäudes auf. Der Reiter hatte die Tochter eines weißen Farmers, als sie nach Hause ritt, mit vorgehaltenem Gewehr angehalten und in ein Gebüsch geschleppt.

* In Houston fand eine Staats-versammlung von Republikanern afrokanischer Abkunft statt, in welcher hitzige Klage darüber geführt wurde, daß die tezanischen Re-gier bei der Verteilung von Bundes-„Pie“ nicht besser berücksichtigt wurden. In dem Aufruf zur Ver-sammlung heißt es, daß die farbigen Republikaner sich „die Ge-pflogenheit ihrer weißen Brüder, zusammenzukommen, geheime Sitzungen abzuhalten, Fragen zu entscheiden, Candidaten aufzu-stellen und es den Regern zu über-lassen, Stimmen dafür abzugeben, nicht länger gefallen lassen.“

* Herr August Blumberg hat die Farm des Herrn Fris Blumberg bei McCueneey für \$14,000 ge-kauft, sowie auch die 500-Acker-Farm des Herrn D. Tieden nörd-lich von Seguin. Herr Tieden ge-denkt in die Nähe von Stamford in Rones County zu ziehen, wo er ein paar Sektionen werthvolles Land besitzt.

* Herr C. J. Ernst von Guada-lupe County hat 260 Acker Land in Guadalupe County an Herrn Louis Meyer verkauft.

* In Seguin wird dafür agitiert, daß der Courthaussturm mit einer Uhr versehen wird.

Lokales.

* Regenfall am Montag, 0.48 Zoll.

* Herr Louis H. Scholl erhielt auf der Dallas Fair elf erste und drei zweite Preise und Baarprämien im Betrage von \$68.00 für von ihm ausgestellte Bienenzucht-Produkte.

* Verwandten und Angehörigen der betreffenden Familien sind die

folgenden Verlobungen bekanntge-gaben worden: Herr Harry Heide-meyer und Fräulein Frieda Bose; Herr Walter Sippel und Fräulein Ida Blum-meyer; Herr Gustav Becker und Fräulein Gilda Heidemeyer. Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ gratu-liert!

* Herr Carl Stratemann hat sein Haus auf dem Berge an Herrn J. Jonas verkauft, und baut sich ein neues Haus in Holz' Addition.

* Von Herrn Pfarrer Wad wurden in der katholischen Kirche ge-traut: Herr Ferdinand Wenzel und Fräulein Helene Kneuper.

* Ein hübscher und für jeden tezanischen Landbesitzer interessanter Baumschul-Katalog ist der des Herrn H. J. Adams von Sibolo. Dieser Katalog enthält ein Ver-zeichniß der für dieses Klima am besten geeigneten Obstbäume und Ziersträucher. Unter den Abbil-dungen ist eine, welche zeigt, wie Herr Adams seinen Obstgarten be-arbeitet; ferner diejenige eines überaus reichtragenden zwölfsjäh-rigen Birnbaumes im Garten des Herrn Wm. Karbach jr. bei Neu-Braunfels; sowie eines zehnjährigen Apfelbaumes auf dem Plage des Herrn John Achterberg bei Schertz. Herr Adams schickt je-nen Katalog gern an alle, die ihn darum ersuchen.

* Bei Herrn Alex Bremer in Smithons Valley ist ein munteres Baby angekommen.

* Resultat des Freischießens in Mission Valley am 27. Oktober:
 1. Wm. Kraft 52. 2. Carl Pan-termühl 51. 3. C. Wenzel 50. 4. T. Spring 49. 5. B. Ruhn 47. 6. Her-mann Goebel 47. 7. S. B. Pfeuffer 46. 8. J. Friesenbahn 46. 9. Albert Kraft 45. 10. Eugen Scheel 45. 11. Henry Mader 45. 12. Wm. Spring 44. 13. Joe Vogel 44. 14. Theo-dor Kraft 43. 15. Otto Kneupper 43. 16. Rud. Brecher 43. 17. Eddy Bose 43. 18. W. H. Adams 41. 19. Heinrich Paulus 40. 20. Bruno Jentich 40.

Bot No. 1, freihändig: Albert Kraft 28, Rudolph Brecher 24, C. Wenzel 24, B. Ruhn 23.

Bot No. 2, freihändig: C. Wenzel 22.

Bot No. 1, aufgelegt: Wm. Kraft 30, B. Ruhn 30, T. Spring 29, Heinrich Paulus 28, Eugen Scheel 28, W. H. Adams 27, John Mader 27, Albert Jentich 27, S. B. Pfeuffer 27.

Bot No. 2, aufgelegt: Joe Frie-senbahn 30, B. Ruhn 30, Wm. Kraft 29, Otto Kneupper 29, Albert Brecher 28, Carl Voges 27.

Bot No. 3, aufgelegt: Otto Kneupper 33, B. Ruhn 30, W. H. Adams 30, Heinrich Paulus 29, Wm. Kraft 28, Joe Friesenbahn 28.

Bot No. 4, aufgelegt: W. Kraft 28, H. Paulus 28.

Bot No. 5, aufgelegt: T. Spring 33, Eddy Bose 29.

Es wurde mit 22 Kaliber-Ge-wehren geschossen.

* Von den hiesigen Jägern war Gustav Stollewerck derjenige, der den ersten Hirchbock während die-ser Saison erlegte.

* Im Laufe der Woche beehnten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-Braun-feller Zeitung mit ihrem geschät-zen Besuche: Erno Sattler, Otto Lode, Richard Werlich, H. Henke, Fris Kraft, E. Daum, Chr. Wal-ter, G. B. Galm, A. Daum, A. W. Steimbring, J. Klaf, Senator Faust, E. Briscoe, Wm. Tonne, Richard Voep, August Timmer-mann jr., Frau Wedel, Heinrich Borgfeld, Otto Förster, Paul Fi-scher und viele Andere.

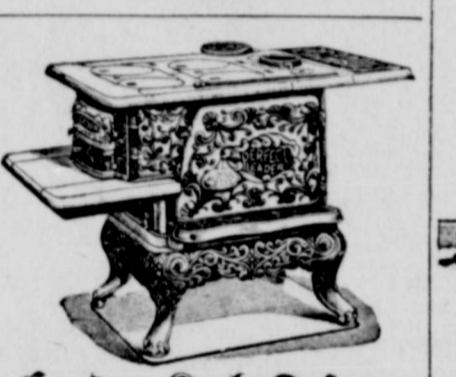
* Das „Lockhart Register“ be-merkt, wonach in Neu-Braun-fels, war in der Stadt letzte Woche und hielt die Eröffnungsrede bei unserer Fair. Er ist für diese senatoriellen Distrikt ein conserva-tiver und fähiger Gesetzgeber. Er ist ein nützlicher, praktischer Mann und ist aus gerade solchem Mate-rial, welches ihn befähigt, ein ver-lässiger und weiser Rathgeber und vernünftiger Legislator zu sein. Das Volk in diesem Bezirk wird ihn nächstes Jahr wiederwählen.“

Die Herstellung wünschenswerther Anzüge ist wirklich eine Kunst.



Wie bei allen künstlerischen Schöpfungen können befriedigende Resultate nur durch ernste Bemühungen erreicht werden.
 Wir versuchen, eins zu thun, und zwar gut — nämlich gut-passende Anzüge in wünschenswerthen Mustern stets nach Maß zu liefern, die in Bezug auf Schnitt, Mode und Eleganz stets allen Ansprüchen genügen.
 Wären Sie einmal unser Kunde, so kommen Sie sicher wieder.

C. J. Zipp & Co.



Leader Koch-Ofen
 sind jetzt schon so bekannt, daß eine Beschreibung unnötig ist. Außerdem bin ich noch Agent für fünf andere Fabriken. Mit jedem Leader-Ofen wird eine schriftliche Garantie gegeben. Ihr findet bei uns die größte Auswahl in Texas. Ich verkaufe alle noch zum alten Preis. 45 verschiedene Sorten, von \$7.50 bis zu \$32.50. Kommt und überzeugt euch bei
Henry Benoit.

Farm zu verkaufen.
 Eine gut eingerichtete Farm 16 Meilen oberhalb Neu-Braunfels an der Guadalupe, bestehend aus 385 Acker, 125 in Kultur, alles unter Pflanz, drei Wohnhäuser, jedes mit einem guten Brunnen und Nebengebäuden; 1/2 Meile Front am Fluß. Preis und Bedingungen zu erfahren bei Alfred Rothe & Ino. Markbach, Neu-Braunfels.

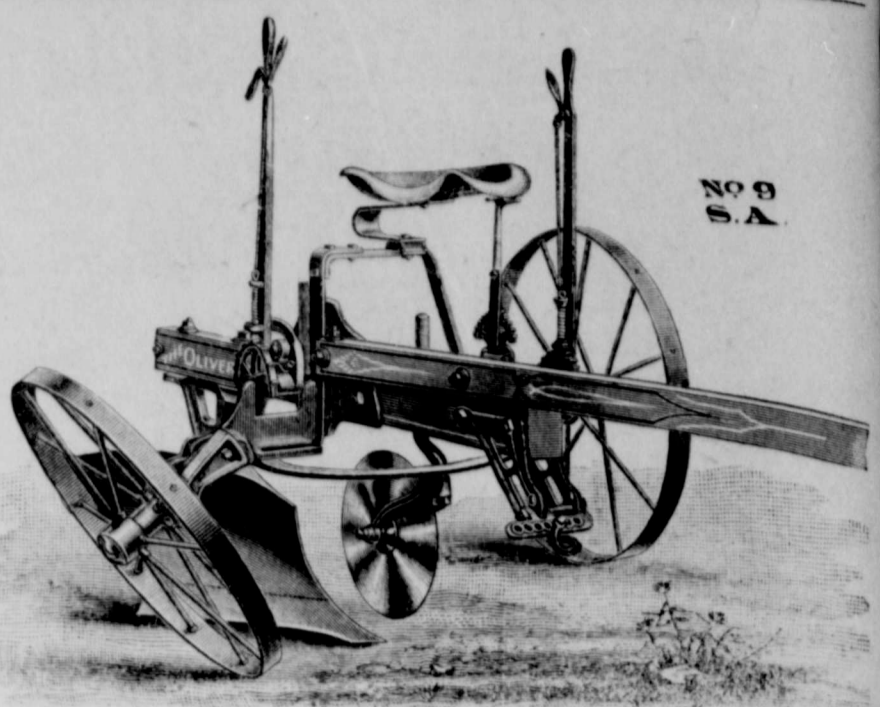
Notiz!
 Wir haben sieben eine Carladung guter Maulthiere erhalten, und werden den ganzen Winter welche zu verkaufen haben.
 Carney & Harris,
 2 St. San Marcos, Texas.

Warnung!
 Es ist nicht gestattet ohne Erlaubnis in unseren Pasturen zu campen oder zu hüten. Jos. Fr. Albert Müller, Dito Müller. 2 41

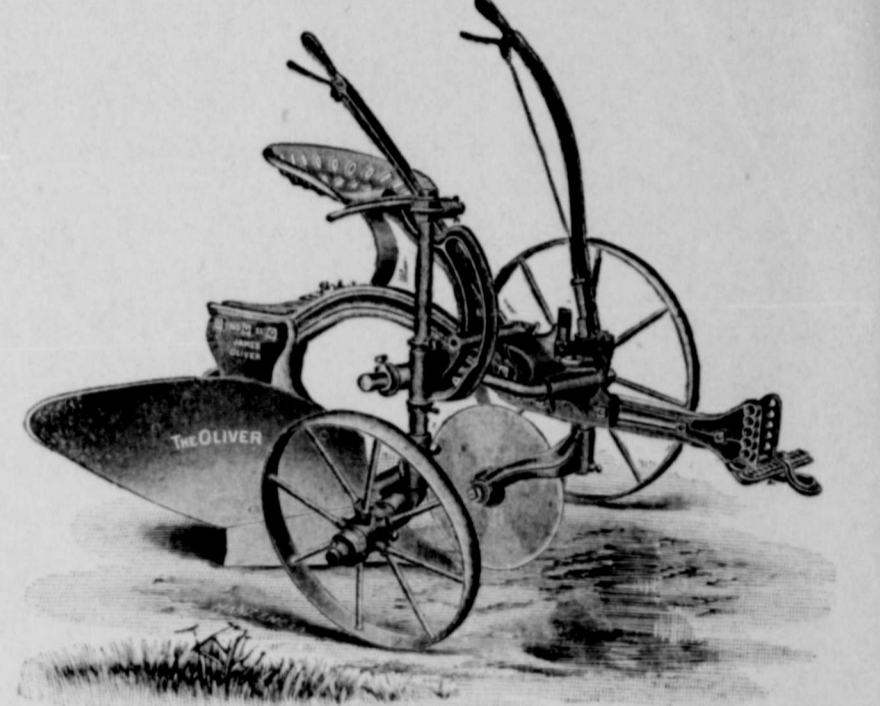
Mehrere Lots
 an der San Antonio - Straße in West-Neu-Braunfels, gut und trocken gelegen, zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Staats, Neu-Braunfels, Route 4.

Warnung!
 Das Jagen auf meinem Lande ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
 2 41 Bernhard Borchers.

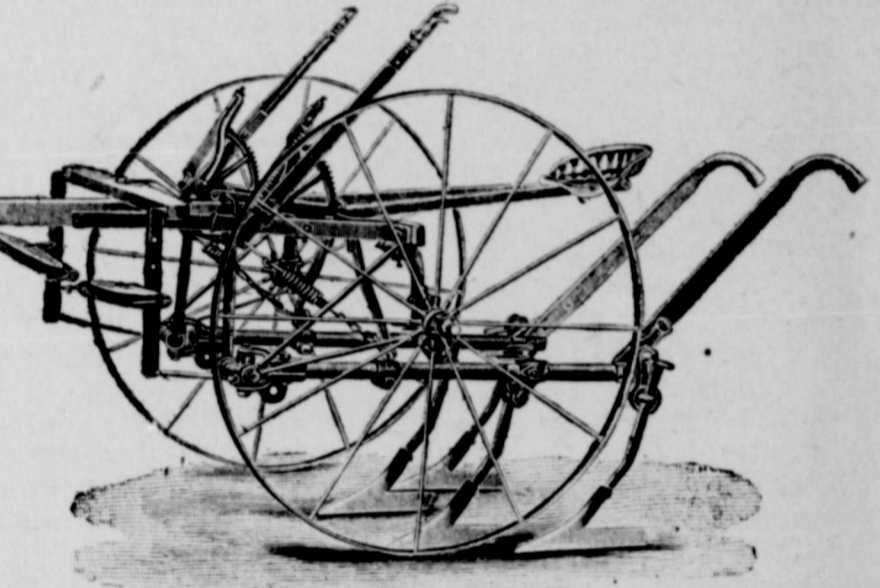
Notiz!
 Neue elegante Winterware angekommen bei H. Bremer.
Zugeländer.
 Leichte Schimmelmäde mit roten Lupfen, rechtes Auge blind, links Schulter J O gebraunt, 14 1/2 Hand hoch; kann gegen Erstattung der Futter- und Anzeiger-Kosten abgeholt werden bei
 4 31 Emil Beyer, Forts Creek.



Wir machen dem geehrten Publikum hierdurch bekannt, daß wir jetzt unsere erste Sendung „Oliver Casady“ Pflüge bekommen haben



Außer dem alten „Casady“ haben wir auch einen neuen Drei-Rad-Pflug, welcher einfach und dauerhaft ist. Dieser Pflug zieht sich besonders leicht dadurch, daß der Zug direkt vor der Schaar ist. Außer den obigen Pflügen haben wir eine große Auswahl



von Handpflügen, Middle Bursters, Stengelschneidern, Eggen, und allen „Standard Artfeln“. Für die alten Oliver-Pflüge, welche schon in dieser Gegend im Gebrauch sind, haben wir alle Extras, sowie Schrauben, Büchsen etc.; auch alle Extras für die übrigen Ackergeräth-schaften.

EIBAND, FISCHER & ALTGELT

Ringe.
 Signetringe und Steinringe, für jeden passend, zu allen Preisen.
F. C. Hoffmann,
 Juwelier.

Comal Springs Nursery.

Auch dieses Jahr haben wir einen großen Vorrath von allen Sorten Bäumen, Reben, Sträuchern u. s. w. Besonders empfehlen wir unsere kräftigen Rosen, 20,000 Stöcke, 107 Varietäten; 5000 Washingtonia Filifera und Sabal Palmen, welche hier im Freien gepflanzt werden können. Wir haben ferner 1000 Satsuma Drangebäume, 1200 veredelte Pecanbäume und andere Bäume, welche jetzt so vielfach angepflanzt werden.

Man mache seine Bestellungen frühzeitig, ehe das Beste verkauft ist.
Otto Lode.

Aparte, das Interesse der Kinder erregende Spielsachen.

Weihnachts-Geschenke
 für Jung und Alt. Post-Karten und Post-Karten-Albums. Schreibmaterialien in größter Auswahl in
Hoffmann's Buchhandlung.

Locales.

Regenfall am Freitag, 1.10. Roll.

In der Ballanzeige des Herrn Ghas. Luz in der letzten Nummer befand sich ein Verthum im Datum. Der Ball findet Samstag, den 9. November statt.

Herr Wm. Tonne von Braden zieht diese Woche nach der Stadt.

County Clerk F. Tausch hat Heirathskarte für die folgenden Paare ausgestellt:

Robert Buch und Martha Vofstedt.

G. C. Clarke (fbg.) und Lydia Walter (fbg.)

Walter S. Gerlich und Laura Bielstein.

Emil Laubach und Emilie Beckhold.

George S. Green und Jennie Morales.

Von Herrn Pastor Mornhinweg wurden getraut: Am 30. Oktober, bei Scherb, Herr Oskar Tausch und Frau Maria Lippe.

Am 6. November vormittags in der Kirche, Herr Emil Meyer und Frau Anna Schinemann. Am 6. November nachmittags bei Braden: Herr Rudolph Schmidt und Frau Linda Jenke.

„Si Holler“, das lustige Schauspiel, welches am Sonntag Abend in Seckas' Opernhaus aufgeführt wird, gewährt einen Einblick in das Landleben der Neu-England-Staaten, und wird als ein Stück geschätzt, welches das Interesse der Zuschauer von Anfang bis zum Ende fesselt. „Uncle Si Holler“ ist eine äußerst gelungene Figur. Die Gesellschaft hat ihre eigene Militärkapelle und ihr eigenes Orchester. Eine Straßenparade mit Musik wird veranstaltet werden. Das Stück hat überall gefallen.

Rev. Dr. Felt aus Indiana, der es mit fertig gebracht hat, der Stadt San Antonio, der Wiege der texanischen Freiheit, einen tyrannischen „Deckel“ anzuhängen, war am Montag in Neu-Braunfels und besuchte auch die „Neu-Braunfels-er Zeitung.“ Als Herr Felt sich verabschiedete, bemerkte er, daß er nicht mit der Absicht kam, mit dem Schriftsteller über das Sonntagsgesetz zu argumentieren; er hatte das Gespräch jedoch selbst auf dieses Thema gelenkt. Wir erklärten ihm, daß die Bewohner dieser Gegend friedliche, ehrbare, rechtschaffene, anständigen Menschen sind, die die ganze Woche hart arbeiten, und keinem Menschen hier, oder oben in Indiana oder anderswo vorzuziehen wollen, wie er den Sonntag abbringen soll; daß sie es aber auch für ihr gutes Recht halten, sich Sonntags nach eigener Weise zu erholen; und daß das Sonntagsgesetz infolgedessen hier stets ein tochter Buchstabe gewesen sei.

Herr Felt erklärte die Zwecke der Anti-Saloon-Liga, welche eine Föderation von Kirchen sei, und daß diese die Saloons verfolgen, weil diese die Feinde der Kirche seien. Wenn Jeder nur die Gesetze befolge, die ihm passen, so wäre es Anarchie.

Letzteres ist so ziemlich richtig, doch bewiesen wir Herrn Felt, daß überall eine Unmenge von Gesetzen einfach nicht beachtet werden, ohne daß es Anarchie zur Folge hat, citirten die „Revised Statutes of Texas“ und ein wenig Weltgeschichte und bemerkten, daß es die aller-schlimmste Tyrannie wäre, wenn Jeder seine Nebenmenschen mit dem Polizeiknüppel zwingen würde in jeder Beziehung nach seiner Ueberzeugung zu leben.

Herr Felt gab zu, daß die Sache ihre zwei Seiten habe. Er griff dann zur Statistik und behauptete, daß dreiertheil aller Verbrechen durch die Saloons veranlaßt würden.

Wir sprachen über das Wesen der Statistik und sagten Herrn Felt, daß unsere Wirthe achtbare Menschen sind, welche anständige Lokale führen. Wäre es anders, so würde Neu-Braunfels und Comal County ohne Einmischung von außen schnell Abhilfe schaffen. Die Unterredung war zu lang,

um hier vollständig wiedergegeben zu werden. Herr Felt weiß, daß uns seine „Arbeit“ nicht sympathisch ist. Er ist, wie schon gesagt, ein Agent der Anti-Saloon-Liga, welche unbefristete Geldmittel zur Verfügung hat. Diese Liga schmiedet sich die Gesetze zurecht, und gebraucht sie dann als Mittel zur Unterjochung des Volkes. Das ist vollkommen geschehen, und sehr wirksam, aber recht ist es nicht.

Eine Curiosität, welche die Fruchtbarkeit von Guadalupe County betundet, brachte uns Herr Ernst Schum: nämlich eine Baumwollkapsel mit neun Abtheilungen, in denen sich ebensoviele „Locken“ Baumwolle befinden. An demselben Stengel befindet sich noch eine zweite Kapsel mit vier Abtheilungen.

Colleg A. C. Coers hat seine Druckerei nach dem Hampe'schen Backsteingebäude in der Seguin-Strasse verlegt, wo er außer dem „Herald“ auch noch den „Southern Sunbeam“ und den „Missionsfreund“ herstellen wird.

Am 1. November befanden sich laut Schatzmeister F. Plumeyers Bericht \$2499.19 in der städtischen Kasse.

Die Versammlung des Verbandes der Aerzte des fünften Bezirkes von Texas wählte in ihrer Versammlung in San Antonio Herrn Dr. Garwood von Neu-Braunfels zum Präsidenten.

Unser Legislatur-Repräsentant, Herr W. Giesen von San Marcos, war so freundlich, uns durch Herrn Senator Kraut ein Exemplar des amtlichen Berichtes über die Bailey-Untersuchung zustellen zu lassen.

Marktberichte sind nicht immer zuverlässig. Neulich lasen wir in einem solchen Bericht, daß Bier in die Höhe gehe. Wir probirten bei der nächsten Gelegenheit ein Glas, um uns von der Richtigkeit dieser Behauptung zu überzeugen, ehe wir sie unsern Lesern mittheilten. Wir fanden, daß die Behauptung nicht richtig war. Das Bier ging nicht in die Höhe, sondern runter.

Im Hause der Mutter der Braut, Frau G. Bielstein, feierten am Samstag Abend Herr Walter Gerlich, Sohn von Herrn und Frau Richard Gerlich, und Frau Laura Bielstein fröhliche Hochzeit. Herr Pastor Mornhinweg vollzog die Trauung. Als Brautführer und Führerinnen fungirten Herr Oskar Daas und Frau Auguste Gerlich und Herr Rudolph Koefing und Frau Wanda Brezke. Der Kirchenchor der hiesigen deutschprotestantischen Kirche brachte dem glücklichen jungen Paare einständchen. Wir gratuliren!

In House's Pasture, ungefähr anderthalb Meilen nordwestlich von Hunter, wurde ein bereits zerfallenes menschliches Skelett gefunden. Friedensrichter M. Boye war am Samstag draußen und veranstaltete eine sorgfältige Untersuchung. Aus den Ueberresten der Kleidung war ersichtlich, daß es das Skelett eines Mannes ist. In den Rocktaschen fand man Cornhülzen, die für Cigaretten zurrechtgeschritten waren; woraus man schloß, daß der Verstorbene ein Mexikaner war. Die Schuhe (Größe No. 8) waren an den Sohlen noch wenig abgenutzt, und auch der Hut schien wenig getragen zu sein. Es war an den Ueberresten nichts zu finden, woraus man hätte schließen können, ob der Verstorbene durch Krankheit, oder gewaltsam zu seinem Tode gekommen sei. Ein Schuh und der Hut befinden sich in der Sheriff's Office in Neu-Braunfels. Die Beamten stellen weitere Nachforschungen an.

Unsere herzlichen Dank dem Gesangsverein „Echo“ für die freundliche Mitwirkung beim Fest in der Sweet Home Halle letzten Sonntag Nachmittag, sowie Herrn Louis Mittendorf für seine gelungenen Vorträge am Abend. Reinarz & Schwab.

Die Zeit für Stengelschneider und Disc-Eggen zu laufen ist da; steht euch die J. J. Case an bei J. A. H. & Co.

Viele wissen es schon, aber viele wissen es noch nicht, daß Anzüge nach dem Maß gemacht, weit besser passen. Ein Versuch wird euch überzeugen. 4000 Samples bei E. J. Zipp.



Ein Tag geht nach dem andern dahin, und wie lange wird es dauern so ist Weihnachtsnacht da; deshalb laden wir alle ein, sich frühzeitig bei uns umzusehen, weil jetzt die Auswahl noch groß ist und Jeder finden kann, was er sucht. Wir haben die größte Auswahl, die man sich denken kann.



San Antonio International Fair.

9. bis 24. November: Excursionsraten täglich auf der J. & G. N. Bahn. Für Eisenbadtag, 21. November, äußerst niedrige Fahrpreise. Die Fair, die anders ist, als alle andern. Seht die J. & G. N. Agenten. 42

Ihr solltet jetzt einen hübschen Anzug, nach dem Maß gemacht, bestellen; 4000 Samples bei E. J. Zipp.

Stengelschneider — Disc Eggen bei J. A. H. & Co.

Für elegante Weihnachtsgeschenke, sprecht vor und seht uns, bevor ihr kauft, da wir euch Geld sparen können. Trammel & Hall.

Wie allbekannt, hat auch dieses Jahr wieder H. D. Gruene die schönste Auswahl in Herren-Anzügen und Hüten.

Wollt ihr Zeit sparen, so kauft einen Dreimaldrei-Corn Cruser. J. A. H. & Co.

Wegen Regenwetter während unseres angeforderten sechstägigen Verkaufes werden wir denselben 3 Tage länger fortsetzen, nämlich **Donnerstag, Freitag und Samstag. Der Hacket-Store für Bargains.**

2 große neue Bücher, 4000 Samples für Anzüge nach dem Maß, bei E. J. Zipp & Co.

Etwas Schönes, etwas Süßes, etwas Köstliches: jenes Chocolate-Conefit bei Trammel & Hall.

Wir laden Jedermann freundlichst ein, unser Lager von Buggies etc. zu besichtigen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei Wm. Tays & Co.

Dittlinger bezahlt den höchsten Preis für Schod-Korn.

Ihr jungen Leute, wenn ihr durch die Stadt geht, so ruht euch im Traumland aus, erfrischt euch an dessen Getränken und laßt euren Schap eine Schachtel seines Candy. Trammel & Hall.

Casaday Reit- und Handpflüge allbekannt als die besten im Markt, zu haben bei H. D. Gruene.

Unser Motto. Mehr Sachen für weniger Geld, Bessere Sachen für dasselbe Geld. J. A. H. & Co.

Eine süße Botschaft, die das Herz erfreut: so erfreut man das Herz seiner Geliebten, wenn man ihr eine unserer feinsten Candy's schickt. Trammel & Hall.

Wir haben unsere Winteranzüge erhalten und laden Sie ein, dieselben anzusehen und sich nach dem Preis zu erkundigen; denn wenn unsere Preise mit Ihnen reden, werden Sie mit uns reden wollen. J. A. H. & Co.

Anzüge nach dem Maß gemacht, passen viel besser. Mit voller Garantie nach wie bei Bestellungen an E. J. Zipp & Co.

Uverbs Torpedo 3 Rad Simply Sully und Plus Disc-Pflüge bei H. Holz & Son.

Die South Bend Eggen, an welchen man die Zinken stellen kann, bei H. D. Gruene.

Die feinsten und auserlesensten Schreibmaterialien können im Traumland gekauft werden. Trammel & Hall, Eigenthümer.

2 gute second hand CASADY 2 Rad-Pflüge. H. Holz & Son. 38

Der South Bend Stengelschneider der beste in der Welt, bei H. D. Gruene.

Achtung, Farmer! Wir haben den Preis für Schod Korn auf 60 Cts. herabgesetzt, bei unserm Schaler abgeliefert. Unsere Einrichtung zum Wiegen und Abladen ist die allerbeste in der Stadt. Wir haben im Markt für 10,000 Bushel. H. Dittlinger.

Spezielles in Roll- und Spinnvorhängen, weißen Bettdecken und Bettdecken, Tisch- und Handtüchern, im Hacket-Store.

Etwas Elegantes, etwas Feines: jenes Schreibpapier bei Trammel & Hall.

Neue Sendung: Kleiderstoffe, Anzüge, Schuhe, Stiefel, Samaschen, auch Heberzieher, Regenmäntel und Hüte.

Waschende Sachen für Jung und Alt. Giband, Fischer & Altgelt.

Seht euch die J. J. Case Stengelschneider und J. J. Case Disc-Eggen an bei J. A. H. & Co.

Teilen, Blue Grass, garantierte, die-se Sort; nur **Somann** führt sie.

Sieben angelommen: Gunthers Farinos Chocolate in Traumland. Trammel & Hall.

Maultiere zu verkaufen. 30 feine junge Maultiere; können bei der Scheune auf der Landa Ranch beschäftigt werden. Joseph Landa.

Casaday 3 Rad Sully Pflüge, nur zu haben bei H. Holz & Son.

3 Mal 3: Corn Cruser's sind wieder bei J. A. H. & Co. angelommen.

Kleiderzeug = Verkauf! Wird 3 Tage länger fortgesetzt: **Donnerstag, Freitag und Samstag. Verkauft nicht, euren Theil von diesen Kleiderzeug = Bargains zu holen. Der Hacket-Store.**

Habt Ihr schon die wundervolle Auswahl in Herbst- und Winterwaaren bei H. D. Gruene gesehen?

Wenn Ihr Zeit sparen und den höchsten Marktpreis für Eure Schuhe bekommen wollt, so bringt es nach Landa's Mühlen-Depot am Square.

Für schöne Bauplätze in St-Braunfels wende man sich an J. Klappenbach, John F. Holm, U. S. Pfeuffer, E. A. Hellmann, und J. W. Blumberg.

„Monarch“ Corn- und Kolben-Mühlen bei H. Holz & Son.

Gewerbe, alle Sorten, (schiefen sein; **Somann** hält im Preis sie klein.

Sieben eine Car Casaday Implemente erhalten, welche alle unter Garantie verkauft werden bei H. D. Gruene.

Schud-Korn wir jetzt mit solcher Geschwindigkeit per Electricität bei Landa's Mühlen-Depot abgeladen, daß man inzwischen nicht einmal ein Glas Bier trinken kann.

„Dexter“ Corn Schellers. H. Holz & Son.

Eine schöne Answahl in Damen-Winter-Hüten bei H. D. Gruene.

Seht nicht schwerer, aber dreimal so schnell, der „Dreimaldrei“-Corn Cruser. J. A. H. & Co.

Stengelschneider, die besten bei H. Holz & Son.

Bringt Euer Schud-Korn hin, wo es am leichtesten abzuladen ist, und wo Ihr den höchsten Marktpreis bekommt: Bei Landa's am Square.

Der Kleiderzeug-Verkauf wird bis Ende dieser Woche fortgesetzt werden. Einige ganz besondere Werthe in grauen halbwollenen und karrierten Kleiderzeugen werden offerirt. **Seht diese Waare; es wird sich lohnen, sie zu beschaffen.**

1 1/2 Cts für die 15-Cotton Suiting 23c, 29c, 31c, 39c und 45c für die gemischten baumwollenen und wollenen karrierten Kleiderzeuge.

Wir sparen euch von 4c bis 17c per Yard an obigen Kleiderzeugen. **Donnerstag, Freitag und Samstag im Hacket-Store.**

Wir haben eine Carload J. J. Case Stengelschneider, Disc-Eggen, Cultivators und Reitzpflanze (seben bekommen. Die obigen Sachen sind wohlbehalten unter den guten Farmern. J. A. H. & Co.

Wir haben stets die schönste Auswahl in allem Räderwerk, Buggies, Surries, Ambulances, Runabouts, etc. Wm. Tays & Co.

Dr. Peter Fahrner's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Mehrere gute second hand Buggies und Surries, billig bei Wm. Tays & Co.

Unterm elektrischen Fächer beim Glas Eiswasser läßt sich gut trinken, wie das Schud-Korn bei Landa's Mühlen-Depot durch elektrischen Druck vom Wagen gleitet.

Collar muß das beste sein; **Somann's „Wear Well“** kommt da rein.

Ich habe mein **Möbel-Geschäft** diesen Herbst bedeutend vergrößert, und durch Einkauf bei der Carlstadt eine große Auswahl aller Sorten Möbel eingekauft. Man findet bei mir Alles, was zu einem gemüthlichen Heime nöthig ist, und bitte die Bürger von Comal County u. sich Umgegend um recht abtheilenden Zuspruch. Achtungsvoll, **E. J. Ludewig.**



Warme Schuhe.

Eine große Sendung erhalten für Damen, Herren und Kinder. Jetzt ist es Zeit vorzusprechen; später ist die Nummer wieder nicht mehr da. Also macht's wie diese Leute, die sind schon auf ihrem Wege zu uns.



Kalender für 1908.

Hinkender Bote, Kaiser-, Marien-, des hinkenden Boten Vetter-Kalender sind angekommen.

Bestellungen

für Buch für Alle, Ueber Land und Meer und andere deutsche und englische Zeitschriften werden entgegengenommen. Probe-Hefte vorrätig.

Neue Postkarten erhalten.

B. E. Voelcker.

Zur Beachtung der Farmer!

Von der Woche an beginnend am 3. November, werden wir nur noch **Freitag und Samstag** ginnen. — Baumwolle im Samen wird zu jeder Zeit zum höchsten Marktpreise gekauft.

H. D. Gruene, S. Dittlinger, Knoke & Reinartz.

Achtung, Farmer und Viehzüchter!

Das beste Mittel gegen Würmer an Vieh, Kälbern, Schweinen und Pferden ist

Lone Star Screw Worm Liniment.

Preis 33 Cents die Flasche. Fabrizirt und zum Verkauf bei

H. V. SCHUMANN,

Apotheker, Neu-Braunfels, Tex.

Auch in den folgenden Stores zu haben: H. D. Gruene, Goodwin, Texas. Reinarz & Schwab, Solms, Texas. Adolph Reeb, Clear Spring, Texas. Wm. Specht & Sons, Spring Branch, Texas. Alex Bremer, Smithsons Balles, Texas. Ed. Schumann & Bro, Loofout, Texas.

Veden, Dölche, Dinger die Ihr braucht, **Somann** Euch gar gern verkauft.

Bei Landa's Mühlen-Depot ist der handigste Ploß um Schud-Korn abzuladen.

Outings zu leistungsfähigen Preisen, der beste zu 10 Cents, bei H. D. Gruene.

Als Ihr von dem Ball wegwollt, hat der Teufel die Whip geholt. **Somann** hat gute für 15 cts.

Kommt oder geht nach Traumland, wo ihr das feinste Chocolate-Conefit bekommt: Gunthers, Swards und Plows — das beste, das es gibt.

Der Indiana Farm-Wagen complet von \$72.00 aufwärts. H. Holz & Son.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr billigen Preisen kaufen will, sollte nicht verfehlen vorzusprechen bei Wm. Tays & Co.

Habt Ihr was nöthig, so geht zum **Somann. Somann** behandelt Euch recht.

Second hand Buggies und Surries unter Kostpreis bei H. Holz & Son.

Hauptquartier

für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. Güter Saathofer und Futterhafer. Sorgsam - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornsrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Joseph Landa.

Breidel reifen gern entzwei, wenn der Gaul vorm Auto steht. **Somann's** eignes Fabrikat, \$1.00.

Wir verkaufen Studerbalet Mitchell, Old Hideroy und Indiana Wagen.

Die berühmten Anzüge "kant wear out" für Knaben; jeder Anzug garantiert, bei H. D. Gruene.

Wenn man auf einen Namen nicht kommen kann.

Humoreske von Eugen Molani.

Wenn man gern einen bestimmten Namen nennen möchte, aber nicht auf ihn kommen kann, das kann emen zur Verzweiflung bringen. Das ist um aus der Haut zu fahren!

Aber noch ärgerlicher ist es, wenn man mit Jemandem zusammen sitzt, und dieser Jemand will einen Namen nennen und kann nicht auf ihn kommen und sitzt nun da und sinnt und ist nicht zu einer anständigen und gemüthlichen Unterhaltung zu bringen, weil er immer darüber nachdenkt, ob der A., dessen Namen er gern nennen möchte, Schellmuskat oder sonst wie heißen mag.

Da sah ich nun mit meinem Freunde, dem Dr. Brunow, in der Kneipe und hatte so gelegentlich erzählt, ich wollte nach Finsterstadt reisen, um eine für mich sehr wichtige Angelegenheit dort zu erledigen.

„Nach Finsterstadt!“ rief lebhaft Dr. Brunow aus.

„Jawohl, kennen Sie das Reist?“ fragte ich.

„Nein, das nicht! Aber ich hab' dort einen sehr guten Bekannten!“ meinte er leichthin.

„Ach, das ist mir angenehm! Wer ist das? Der kann mir vielleicht bei der Erledigung meiner Angelegenheit behülflich sein!“

„Gewiss, das kann er und wird er sehr gern! Er ist sehr angezogen in Finsterstadt. Er ist dort Besitzer einer großen Fabrik und Stadtrath und wer weiß noch, was alles dazu!“

„Das ist ja famos!“ meinte ich.

„Aber wie heißt er denn?“

„Ja, wie heißt er denn gleich? Mein Gott, das ist doch zu dumm, daß ich mich jetzt im Augenblick nicht darauf besinnen kann, wie er heißt. Ich weiß, es war ein ganz bekannter Name. Wie ich als Militärarzt in A. stand, war er eben Leutnant geworden. Nachher übernahm er die Fabrik seines Vaters. Er würde sich übrigens riesig freuen, wenn Sie ihm Grüße von mir bringen würden.“

„Ja, das thät' ich schon ganz gerne,“ meinte ich, „wenn ich nur wüßte, wenn ich sie bringen soll.“

„Na, ich werd' schon auf den Namen kommen! Ach, es war ja ein ganz bekannter Name. Er liegt mir sozusagen auf der Zunge. Es ist ja dumm, zu dumm!“ stöhnte Dr. Brunow und sann nach.

„Na, ich ließ ihn eine ganze halbe Viertelstunde lang nachsinnen, während welcher sich Dr. Brunow mir gegenüber hin- und herwand, mit den deutlichsten Zeichen anstrengendster Kopfarbeit, dann aber konnte ich diese Qualen nicht mehr ansehen, und ich sagte zu ihm:

„Lieber Doktor! Berechnen Sie sich nun heute nicht mehr Ihren schönen Kopf! Ich reise ja erst Anfangs nächster Woche, bis dahin wird Ihnen der verzeufelte Name

Wer nimmt Hyomei?

Die besten Leute in Neu-Braunfels, sagt B. E. Voelcker. Garantiert für Katarrh.

Keine andere Medizin oder Behandlung für Katarrh war je so populär, oder hat so viele bemerkenswerthe Kuren bewirkt in Neu-Braunfels, wie Hyomei.

Die besten Leute beständigen seine Heilkraft, sagt B. E. Voelcker, welcher Votlagen für Hyomei ist. Der reelle Vorschlag, das Geld zurückzugeben, wenn Hyomei nicht befreit, war bei seiner Einführung der beste Beweis, daß es ungewöhnliche Heilkraft besitzt. B. E. Voelcker übernahm das ganze Risiko, daß die Behandlung beredigen würde, und ließ die Käufer dieses entscheiden.

Später, als Hyomei von bekannten Ärzten, Geschäftsleuten und Frauen gebraucht und empfohlen wurde als eine Behandlung welche absolut Katarrh kurirt, einzelne wie schlimm oder langwierig, nahmen die Verkäufe rasch zu, und es ist jetzt kein anderes Präparat in B. E. Voelckers Apotheke, nach welchem so häufige und anhaltende Nachfrage stattfindet.

Das erste Einathmen der besten Hyomei-Luft tötet alles Katarrh ab.

Verlucht Hyomei heute unter B. E. Voelckers Garantie, daß er das Geld zurückgibt, wenn die Behandlung nicht befriedigt. 4 2t

des Stadtraths und Fabrikbesizers in Finsterstadt einfallen, und Sie schreiben mir dann auf einer Postkarte, wie er heißt.“

„Ach Gott, es ist ja lächerlich,“ meinte Dr. Brunow „ich muß ja doch auf den Namen kommen. Es war ja gar kein unmöglicher Name, er ist mir nur eben im Augenblick entfallen.“

„Na, ja doch, dann lassen Sie ihn eben jetzt liegen, und bei guter Gelegenheit werden Sie ihn wiederfinden,“ unterbrach ich ihn, denn ich merkte, daß ihn das Suchen nach dem Namen nervös machte und seine sonst so lebhaften Unterhaltungsgebe beeinträchtigte.

Und so brachte ich denn das Gespräch auf andere Dinge, fragte ihn, wie er über Rußland denke, ob er das neue epochemachende Werk von J. schon gelesen habe, konnte aber aus den kurzen und zerstreuten Antworten, die er mir gab, leicht ersehen, daß er gar nicht mit seinen Gedanken beim Gespräch war, sondern sichtlich beim Fabrikbesitzer und Stadtrath in Finsterstadt.

Ich versünzte mich, daß ich das Gespräch auf diesen Gegenstand gebracht hatte, unterließ aber nicht, mich von neuem zu bemühen, ihn von der Suche nach dem verzeufelten Namen abzubringen, und es schien mir in der That, ihn mit einem Gespräch über ärztliche Dinge gefangen zu haben.

Er erzählte von einem „interessanten Fall“, den er augenblicklich habe, und wenn mich dieser Fall auch weniger interessirte, als ihn, so heuchelte ich doch das lebhafteste Interesse in der guten Absicht, ihn abzulenken und mit dem Gespräch über den „Fall“ zu fesseln.

Und es schien zu gelingen; er schien völlig vertieft in die Fieber-tabelle seines interessanten Kranken, ich hörte mit Erstaunen, wie merkwürdig die Temperaturen dieses medizinischen Wunders wechselten, und als er gerade dabei war, mir eine Hypothese über das plötzliche Steigen der Temperatur des Kranken von 40,7 zu 49,2 mitzutheilen, unterbrach er sich ganz plötzlich.

„Ich war jetzt wirklich in einiger Spannung und fragte: „Na, und Sie hoffen ihn durchzubringen?“

Dr. Brunow sah mich an, als ob er garnicht wüßte, wovon ich sprach. Ich war besorgt, ich hätte ihn erst vielleicht falsch verstanden und sagte: „Er ist doch nicht etwa schon gestorben?“

„Nein, nein!“ antwortete er „Ich sagte Ihnen ja, er ist Fabrikbesitzer und Stadtrath in Finsterstadt, und ich werde Ihnen nun gleich sagen, wie er heißt!“

„Ah Ihnen endlich der Namen eingefallen?“

„Nein das nicht! Aber mir fiel eben ein, daß seit kurzem sich ein Colleague von mir in der Stettinerstraße niedergelassen hat, der denselben Namen führt. Da ich durch Zufall erfuhr, daß der Colleague aus Finsterstadt stammen soll, dachte ich mir damals, es müßte wohl ein jüngerer Bruder meines alten Bekannten sein! Das fällt mir nun eben ein!“

„Na, und wie heißt denn der Colleague?“

„Na, das werden wir ja gleich sehen! Kellner, ein Adreßbuch!“ rief Dr. Brunow.

Und ungeduldig harrten wir des Adreßbuches, und als es endlich kam, schlug Dr. Brunow sofort die Stettinerstraße auf und suchte unter den Einwohnern alle Ärzte auf. Aber siehe da, der gewünschte Name war nicht zu finden.

„Das ist doch zu dumm, zu

Anhaltende Erkältung.

Widerstand anderer Behandlung, wurde aber schnell kurirt durch Chamberlain's Husten Mittel. Besten Winter zog ich mir eine sehr schwere Erkältung zu, die wochenlang anhält,“ sagt J. Urquhart von Bephr, Ontario. „Mein Husten war sehr trocken und rau. Der lokale Händler empfahl Chamberlain's Husten Mittel und garantierte es, so machte ich einen Versuch damit. Eine kleine Flasche davon kurirt mich. Ich halte Chamberlain's Husten Mittel für das beste, welches ich je gebraucht habe.“ Dies Mittel wird verkauft bei B. E. Schumann.

dumm,“ meinte Dr. Brunow. „Es ist aber auch rein wie verteuelt mit diesem Namen, ich weiß, daß ich den Collegen erst jüngst im Gespräch erwähnte, als wir uns im ärztlichen Bezirksverein über die neu hinzugezogenen Kollegen unterhielten. Daß man auf solchen Namen nicht kommen kann!“

„Aber, wie war denn das mit Ihrem merkwürdigen Fall, lieber Doktor!“ sagte ich. „Sie waren dabei, mir Ihre Hypothese zu lauschen. Das interessirte mich wirklich!“

Und Dr. Brunow war wirklich wieder zu bewegen, mir von seinem Kranken zu erzählen. Ich verstand von seinen Mittheilungen so gut wie nichts; aber ich hatte ihn doch wieder so weit, daß er fortfuhr.

Aber mein Sieg war nur unvollkommen. Plötzlich unterbrach er sich wieder, mich in höchster Verwirrung über das Schicksal seines Kranken lassend.

„Wissen Sie,“ meinte er, „das Beste ist, wir machen uns auf den Weg nach der Stettinerstraße, dann haben wir gleich den Namen. Ein Schild am Hause wird ja mein Colleague haben. Er wohnt ja mindestens ein Vierteljahr hier!“

„Aber, lieber Doktor, nach der Stettinerstraße, das ist ja mindestens eine halbe Stunde! Und bei dem icheulichen Wetter!“

„Na, wir können ja hinfahren; wir nehmen uns eine Droschke! Kommen Sie nur, kommen Sie nur!“

Ja, offen gestanden, ich fand das garlich, jetzt aus der schönen, molligen Kneipe hinaus in das regnerische Wetter zu müssen! Aber, schließlich, was sollte ich anfangen? Dr. Brunow erklärte mir, er würde die ganze Nacht kein Auge zuthun können, bevor ihm der Name einfiel, und ich war dann der, wenn auch unwillig Ueberbringer seiner Schlaflosigkeit. Ich mußte also „nolens volens“ in den lauren Apfel beißen.

Und ich biß. Wir zählten, ließen uns die Valetots anziehen helfen und stürzten hinaus in den Regen.

Natürlich dauerte es eine tüchtige Weile, ehe wir eine Droschke bekamen, und ebenso selbstverständlich glaubte der Droschkentischer, daß wir ihn verulken wollten, als wir kurzweg als Ziel unserer Fahrt „Stettinerstraße“ angaben, ohne auf die Frage „Welche Nummer?“ antworten zu können, sondern einfach sagten: „Ganz gleich! Fahren Sie uns nach dem Anfang der Straße! Also Nummer 1.“

Ich glaube, er hat auf der Fahrt unaufhörlich in Angst geissen, daß wir uns unterwegs erschließen würden oder sonst einen großen Unfug verüben.

Als wir die Droschke verlassen hatten, fing es erst recht an, furchtbar zu gießen. Der Himmel schien für diesen Augenblick an Wassermengen alles anspannt zu haben, um uns in der Stettinerstraße möglichst nasse Begrüßung zu

In einer Flasche schütteln.

Jetzt ist die Zeit da, in welcher die Ärzte viel zu thun haben, und die Patentmedizinen-Leute machen reiche Ernte, wenn man sich nicht warm kleidet und die Füße trocken hält. Dieses ist der Rath eines alten, hervortragenden Fachmannes, welcher sagt, das jetzt das Wetter für Rheumatismus und Nierenleiden da ist, und was man thun soll, wenn man davon befallen wird.

Man hole sich in irgend einer guten Apotheke 1/2 Unze Fluid Extract Dandelion, 1 Unze Compound Ragon, 3 Unzen Compound Syrup Sarsaparilla. Man mische diese Bestandtheile durch Schütteln in einer Flasche und nehme einen Theelöffel voll nach den Mahlzeiten und beim Zubettgehen.

Man probire diese einfache, zu Hause herstellbare Mischung bei den ersten Anzeichen von Rheumatismus, Rückenweh oder Störung der Nierenfunktion. Die Mischung soll ein prächtiger Nieren-Regulator und ein fast sicheres Mittel für alle Formen von Rheumatismus sein, welcher durch von den Nieren nicht ausgeleitete Urin säure im Blut entsteht. Jeder kann sich das Mittel leicht und billig zu Hause zubereiten.

Apotheker in dieser Stadt und Umgegend sagen in Bezug auf obiges Rezept, daß sie den Leuten die Anordnungen dazu entweder separat oder in fertiger Mischung liefern können.

Theil werden zu lassen; der Regen spottete jedes Schirmes, aber todesmuthig wagten wir uns hinaus.

„Wissen Sie, Doktor,“ sagte ich, „wir wollen uns die Sache vereinfachen, um bald zum Schluß zu kommen. Sie gehen die rechte Seite der Straße, ich klappere die linke ab und rufe Ihnen dann die Namen zu!“

Damit war er einverstanden. Und bald darauf riet ich durch den Sturm und Regen über die Straße: „Dr. Eduard Meinete.“

„Stimmt nicht!“ rief Dr. Brunow zurück. Gleichzeitig wurde aber in dem Hause, vor dem ich stand, ein Fenster der ersten Etage geöffnet, und eine Männererscheinung wurde sichtbar. Wahrscheinlich war's Dr. Meinete, der glaubte, daß ein Kranker nach ihm rief.

Ich machte, daß ich weiter kam und las die Schilder weiter ab. Eine Wuth besiel mich; lauter Rechtsanwält, Zahnärzte, Hebammen, Modistinnen, Friseurinnen. Endlich wieder ein Dr. med. Oskar Schmidt. Na, den Namen wird wohl Dr. Brunow nicht meinen, der war' ihm wohl früher eingefallen; den brauche ich ihm nicht hinüber zu rufen.

Indessen war am nächsten Hause schon wieder ein Doktorchild: „Dr. Wenderst!“ las ich. Nun mußte ich meinem Partner nachsehen.

„Mit „Bh“ und „Salloh“ hatte ich ihn endlich so weit erreicht, daß ich ihm zurufen konnte: „Ah! ein Dr. Wenderst!“

„Nein, nein!“

„Na, etwa ein Dr. Oskar Schmidt?“

„Natürlich, natürlich, Schmidt! Daß ich auch darauf nicht kommen konnte! Philipp Schmidt aus Finsterthal. So heißt mein Bekannter. Na, nun habe ich endlich Ruhe,“ sagte ganz freudig Dr. Brunow.

„Und ich endlich einen tüchtigen Schnupfen!“ antwortete ich minder vergnügt.

„Zeigen Sie mir, wo wohnt der Dr. Oskar Schmidt?“ sagte Dr.

Brunow noch immer sehr froh, trotzdem er wohl nicht weniger durchnäßt war, als ich.

Und als ich ihm dann zeigte, wo sein Kollege wohnte, und wir vor dem Hause standen, kam Dr. Brunow auf einen tollen Einfall. Er machte mir den Vorschlag, zum Dr. Schmidt hinauf zu gehen, ihm zu erzählen, was uns in die Stettinerstraße geführt und ihn zu befragen, ob er ein Bruder, Sohn, Neffe, Vetter, oder Namensvetter von Dr. Brunows Freund sei. Die Antwort lautete, daß er den Namensvetter durchaus nicht kannte. Er selbst sei Nervenarzt.

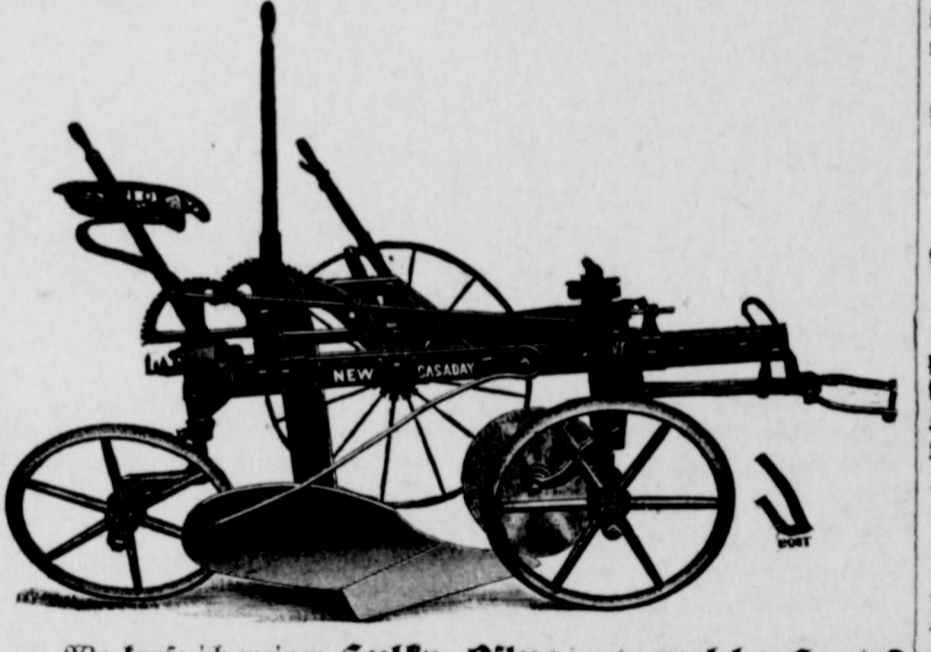
Er war aber sehr ericuet, daß wir zu ihm gekommen waren, erfrens deshalb, weil es einen jungen Arzt immer freut, zu hören, daß Jemand von seiner Existenz etwas weiß, und dann, nachdem er sich davon überzeugt, daß bei unserem Besuch kein Mll und kein Schwindel beabsichtigt war, weil er hoffte, doch mit uns über kurz oder lang als Patientens zu thun zu haben. Denn daß wirklich völlig gesunde Menschen in solchem Wetter solch weiten Weg machen würden, um den Namen Schmidt zu erfahren, konnte er sich nicht denken.

Das hat er uns aber natürlich erst viel später verrathen, als seine Hoffnung, uns in Behandlung zu bekommen, längt zu nichte geworden war.

Schmerz überall — Kopweh Neuralgie, Zahnweh, periodische Schmerz, kann prompt durch ein roja Ruckertafelchen beseitigt werden, welches der Apothekern überall als Dr. Schoops Heabache Tabletten bekannt ist. Schmerzen werden durch ungehörigen Blutdruck verurrsacht, den diese Tafelchen schnell beseitigen; und der Schmerz geht mit. Dr. Schoop, Racine, Wis., schickt gern eine freie Probe. Große Schachtel 25c bei B. E. Voelcker.

Parolebefehl.

Im Garten der Commandantur treibt sich seit einigen Tagen ein herdenloser Hund umher; im Wiederholungsfalle werde ich den Besitzer zur Rechenschaft ziehen.



Wo kaufe ich meinen Sulky Pflug und welche Sorte? wird jetzt mancher Farmer denken. Diese Frage ist bald gelöst.

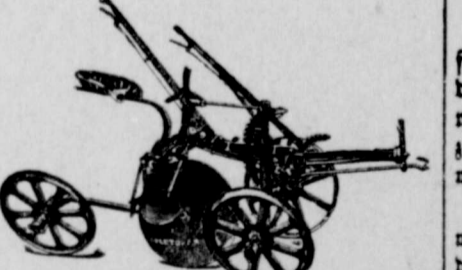
N. Holz & Son

haben die größte Auswahl: Avery's Pluto und Casaday Disc-Pflüge. Simple Sulky 2 Rad-Pflüge. Torpedo 3 Rad-Sulky. Casaday 3 Rad-Sulky.

Nebenbei eine große Auswahl in Stengelschneidern, Disc-Eggen, Stahl Ecker-Eggen, Disc Drills, Corn-Mühlern und Hand-Pflügen.

Alle unsere Sachen sind garantirt und werden auf Probe verkauft.

Wagen, Buggies, Carriages, die größte Auswahl. Wir können Jedermann zufriedenstellen.



Establiert 1872.

Hugo, Schmelzer & Co.,

(Incorporirt.)

Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eswaren und Getränken.

Agenten für Koffam, Gerillos & Co.'s Saratoga und Ketterer Whiskeys, M. Vernon Whiskeys, Schlip Bier, Heidebea, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & J. Brants Molasses, Stadelbergs Cigarren, so wie Bonnet Hall, Pontelle Cigarren, Rognonette Cigarren, Youngs Irish Cigarren, Ruanne Champagner.

Robel. „Aber warum schieden denn nicht gleich, als der das Beihnmarktstück verschluckte.“

„Das hätte ja so ausgefallen, als wär's unier letztes gewesen.“

R. L. Knolle S. S. Boelcker
Vaus-Phone 46 Haus-Phone

DRS. KNOLLE & BEAKL
Merzte und Wundärzte,
Sequin,
Office in Burges & Weinerts Apotheke
Auch bereit für die Behandlung aller ten Augen-, Nalen-, Ohren- und Krantheiten. Office Phone No. 33.

Dr. Ernst Bede
deutscher Zahnarzt,
Neu-Braunfels,
Office über Voelckers Apotheke.
Telephon 28.

Dr. C. B. Windweh
Deutscher Zahnarzt
Stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuners Gebäude.

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD
Neu Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. W. Voelcker.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Sequin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Bold - - - eine Trepp hoch. - Wohnung in der Straße in dem zweistöckigen Gebäude des Hanses. Telephon, Wohnung, 35-3 Ring; Office, 35-2 Ring.

F. J. Maier.
Deutscher Advokat.
Neu Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere geschliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig angefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Landbesitz zu verleihen, und laufe gute „Bender's Rien“-Noten.

Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfeler Gegen-seltiger Unterstüßungs-Merzin.

Ein gegen-seltiger Versickerungs-Merzin für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, ist Braum wie für Männer. Keine Grade, kein zeitraubenden Umständen, keine Verbindung mit anderen Organisationsionen.

Solche, die sich in den Verein aufschmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
E. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Hellig, Schatzmeister.
F. Drübert
Wm. Seelap, Directoren.
Rudolph Richter

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirtshaus in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon
führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung, um geneigten Zuspruch bitten
D. Bartsch
und Paul Linde mann

Vorkarten-Vorlese.

In der „Frankfurter Zeitung“ finden wir nachstehende Betrachtung: „Mit dem zu Ende gegangenen Sommer erlitt eine Beschäftigung eine merkbare Einschränkung: das Schreiben von Ansichtskarten. Es hört zwar auch im Herbst und Winter nicht ganz auf, aber es fehlt ihm doch der Schwung und das Maßhaftigkeit der Reizezeit. Damit erhält auch der eigens für solche Zwecke gefaltete Pergament seine Stille, und das „Ungezeichnete“ wird jetzt Ereignis. Denn mit den Bildkarten ist das Dichten eng verbunden, und wer in seinem Leben noch keine Verse gemacht hat, der thut das sicher, wenn er an schönen Aussichtspunkten im Anblich herrlicher Landschaften Karten mit Ansicht losläßt. Häufig, oder in den meisten Fällen sind es ja „Achilles-Verse“, aber die Empfänger, hauptsächlich wohl Empfängerinnen, freuen sich doch, wenn sie sie lesen und sich geschmeichelt fühlen können. So entstehen dann ergreifende, schwärmerische Dichtungen, wie etwa folgende: „Ganz schnell, Du kleine Süße, send' ich Dir innige Grüße; Wo'ne Karte aufzutreiben, dräng' ich mich gleich, an Dich zu schreiben; In der Roth fröhst der Teufel Fliegen, ne befriere Karte war nicht zu kriegen; „Still ruht der See, die Vögelin schweben, die Blumen ihre Köpfelein neigen, kurz, alles ruht vom hant'gen Treiben, nur ich muß Ansichtskarten schreiben.“ „Es überaus einen schönen Reiz, das wunderbare Land der Schweiz, hier oben liegt der ew'ge Schnee und unter uns der Genfer See.“ „Ich schreibe wie ich schreiben muß, Ich bleibe Dein mit Gruß und Kuß Dein Julius.“ Immerhin darf man sagen, daß das Dichten und Trachten solcher Ansichtskarten schreibender Reizgenossen nicht böse von Anfang an ist, sondern eine harmlose Thätigkeit im Interesse der Postverwaltung und ihrer Einnahmen.“

Probe Kataraktbehandlung verwendet unentgeltlich auf Erkranken Dr. Schoop, Racine, Wis. Diese Proben beweisen den Wert des überall bekannten Dr. Schoops Katarakt Remed. Zu haben bei H. E. Boelker.

Das drahtlose Telephon bewährt sich.

Es ist nunmehr unzweifelhaft, daß das drahtlose Telephon eine bleibende und überaus nützliche Einrichtung auf den Kriegsschiffen sein wird. Die Experimente, die in der Marine mit solchen Apparaten in den letzten Monaten angestellt sind, haben erwiesen, daß diese Telephone sich vorzüglich bewähren.

Bei Manövern und auch im Kriege wird das drahtlose Telephon die Flaggen- und Lichtersignale ersetzen. Es sind 28 solcher Telephon-Instrumente für die Schiffe, welche am 16. Dezember nach dem Stillen Meer abgehen sollen, angeschafft worden, und man ist damit beschäftigt, dieselben anzubringen.

Wichtig ist natürlich der Umstand, daß derartige Mittelteilungen von den Apparaten drahtloser Telegraphie aufgefangan werden können, daß also z. B. in einem Kriegsfalle die Möglichkeit des Auffangens seitens feindlicher Schiffe vorliegt. Um das zu verhindern, wird man zweierlei Methoden versuchen. Zunächst lag es nahe, einen Geheimcode auszuarbeiten, und das wird geschehen; aber die Benutzung eines solchen mag weitläufig sein. Eine andere Methode wäre, daß man von Zeit zu Zeit die Länge der Tonwellen abändert und die Instrumente dementsprechend anders abtönt. In dem Falle könnten nur solche feindliche Schiffe, deren Empfangs-Apparate genau so getimmt sind, wie die unfertigen, die Mittelteilungen auffangen. Das würde mehr ein fataler Zufall, als Berechnung sein, und man hält die Methode in den fachverständigen Kreisen des Marine-Departements für praktisch.

Lax-ets 5 C Sweet to Eat
A Candy Bowl Laxative

Teraufisches.

In Valley fand ein Preissteuern für Damen statt. Jede Teilnehmerin warf acht Kugeln. Das Resultat ist wie folgt: Fr. Ida Schulz 51, Fr. Linda Voessler 50, Frau Oscar Schulz 49, Fr. Emma Werner 46, Fr. W. Hübinger 45, Frau Otto Willenbrock 44, Fr. Tonie Nagel 42, Fr. Emma Stolte 42, Fr. Alwine Schuene-mann 41, Frau A. Staats 40, Fr. Emilie Schulz 40, Frau John Dints 39, Fr. Ida Achterberg 39, Fr. Tillie Voessler 38, Fr. Hilda Schulz 38, Frau Wm. Schulz 38, Fr. Clara Haeder 38, Frau F. S. Werner 37, Frau Gustav Achterberg 37, Fr. M. Dick 37, Fr. D. Grobe 35, Fr. Olga Pfeil 34, Fr. F. Achterberg 33, Frau John Rosenbrock 32, Frau F. C. Fischer 32.

Ein junger Mann in einer Stadt, die irgendwo innerhalb hundert Meilen von Neu-Orleans liegt, schrieb zwei Briefe: einen an seine Herzallerliebste, und den anderen an seine Waschfrau, deren Arbeit ihn nicht befriedigt hatte. Er adressierte die beiden Couverts, und als er die Briefe hineinstecken wollte, verwechselte er diese. Die Waschfrau fühlte sich sehr geschmeichelt, als sie eine freundliche Einladung las, mit dem Schreiber spazieren zu fahren. Die Herzallerliebste jedoch zerfloß in Thränen, als sie das Folgende las: „Wenn mein Kragen das nächste Mal wieder so zerknittert ist, muß ich anderswohin gehen.“

In Seguin tritt am 18. November das Districtgericht in Sitzung. Als Mitglieder der Grand Jury sind vorgeladen worden: F. C. Werner, Max Werner, S. M. Lillard, John Schnabel, V. R. Delan, W. Jipp jr., M. Eidenroth, Dan Erkel, Fritz Klein, L. A. Maddox, W. K. Shantlin, Otto Kennert, August Wittenborn, Wat Jones, Henry Ebert, S. C. Rector.

Das Gesetz, durch welches verschiedene Gewerbesteueren aufgehoben werden, tritt erst am 1. Januar 1908 in Kraft. Die Steuer muß daher für dieses Jahr bezahlt werden.

San Antonio will, wie Luns das dortige Fair-Direktorium soeben mitteilt, zur Unterhaltung der Besucher seiner Fair am Sonntag, den 17. November, einen Lokomotiven-Zusammenstoß veranstalten. Hat man denn Herrn Welt von Evansville, Indiana, schon allerunterthänigst um Erlaubnis gebeten?

An der Nähe von Wade ist Frau August Herzog im Alter von 72 Jahren gestorben.

Ein schrecklicher Zustand. Der arme Mensch, welchem die Galle in's Blut übergeht, ist in einem bedauernswerten Zustand. Herr Frank Barknecht, Berner, Wis. schreibt darüber: „Mein Sohn, fünf Jahre alt, hatte die Gelbsucht so stark, daß er gelb wie eine Citrone war. Ein paar Flaschen Form's Alpenkräuter Blutbeleger heilten ihn.“ Der Blutbeleger ist die rechte Medizin für Leberleiden. Man findet ihn jedoch nicht in Apotheken, da er nur von speziellen Total-Agenten zu haben ist. Um nähere Auskunft wende man sich an die Eigentümerin Dr. Peter Fahney & Sons Co., 112 - 118 So. Payne Ave., Chicago Ill.

Der Schwäger. In einer Kölner Spiebeckneipe verkehrten allabendlich drei Stammgäste, deren Unterhaltung sich immer so abspielt: Nach der ersten halben Stunde erklärt A: „De Wein is jut.“ Nach einer weiteren halben Stunde konstatiert B: „Er bekommt och jut“ und C schließt die philosophische Unterhaltung nach einer Stunde: „Und er is och billig.“ Einmal Abends kommt C wegen eines Gemitters zu spät; die Unterhaltung entwickelt sich in der gewohnten Weise. A: „De Wein is jut.“ - Bause, B: „Er bekommt och jut.“ - Bause. Schon nach einer halben Stunde C: „Und er is och billig“ - und draußen is e groß Gewitter,“ womit er sich für sein Zuspätkommen entschuldigen wollte. —

Am andern Abend sitzen A und B an einem anderen Tisch und erklären dem Wirt: „Mit em Bitter verkehrte mi mit mi, e is e Schwäger.“

In Brasilien haben die Fälschungen des Papiergeldes einen solchen Umfang erreicht, daß das Geschäftsleben schwer darunter zu leiden hat. Die Regierung will deshalb neues Papiergeld herstellen lassen. Aber werden die Fälscher dasselbe nicht auch nachahmen?

Verdächtige Frage. Junge Frau (zur Köchin): „Heute werde ich einmal selbst kochen, Minna. Wissen Sie vielleicht, ob das ein Scheidungsgrund ist?“

Dochwässer. Hauptmann von Röhnberg geht mit einem Kameraden am Ufer eines schiffbaren Flusses spazieren, der Dochwässer hat, und betrachtet die Röhne, Rillen, Flosse und Dampfröhre. „Diese Schiffer!“ bemerkt er mißbilligend, „wie das Volk leichtsinnig und gedankenlos ist! Und haben doch meist bei uns gebildet. Sehen Sie, Kamerad, den Rahn — taum drei Zoll Vord! Und dabei steigt der Fluß immer noch!“

Mrs Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, fesselt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anders! Kostet 25 Ct.

Moderner Ahasverus.

Eine alte Pögel von reichem Ahasverus einen brauen Bürger.

Der Oldenburger Schriftsteller G. Kufeler schreibt in der „Hilfe“: „Es klingt wie ein Lustspiel und ist doch eine Tragödie. Er war kein Beredner, nein, obgleich ihn die Welt dafür zu halten schien, und seine Frau war sogar ein sehr braves Weib. Er hatte weder Bomben geworfen noch Depositionen unterschrieben, oder eine Kasse ausgeraubt, und dennoch fand er auf Erden keine bleibende Statt. Alle halben Jahre mußte er seinen Stab weiterlegen, und überall, wo er gewollt hatte, hieß es: „Ein guter Mann, eine tüchtige Frau — aber — aber!“ Man konnte ihm sonst wirklich nichts vorwerfen. Er war ein vortrefflicher Bürger. Er bezahlte seine Steuern wie ein reicher Mann, obgleich es ihm schwer fiel; ja er gab dem Staat sogar noch mehr als der Reiche, denn auf seinen Gaben beruhte des Staates beste Kraft. Er war ein friedlicher Mensch, ein sehr friedlicher sogar. Er ging nicht in die Volksversammlungen, schrieb nicht für die Zeitungen, er streifte nicht, und trotzdem fehrte der Schutzmänn häufiger bei ihm ein — und merkwürdig, er hatte immer etwas zu mälen. Es war wie ein Verhängnis.“

Heute geht der Mann wieder von Haus zu Haus. Bescheiden pocht er an die Thüren. Jede Thür wird aufgethan. Man hört auch seine Bitte, steht sein schreies, gedrücktes Wesen; aber man zuckt die Achseln, macht die Thür wieder zu, und er bleibt draußen. Da wandert er mit schmerztem Herzen weiter. Er sucht ohne Unterlaß und kann doch nichts finden; er sucht eine bleibende Stätte, und niemand will ihn haben. Verzweifelt setzt er sich am Wege auf einen Stein, und Thränen fließen auf seine harte Hand. — Aber die Welt hat vielleicht trotz alledem recht: Er ist dennoch ein Beredner — der Mensch hat mehr als ein halbes Duzend Kinder!

Russischer Schlenkrian. Der Unfall, der unlängst der russischen Kaiserin „Standart“ in den finnischen Gewässern zugefallen ist und der ein bezeichnendes Licht auf den Schlenkrian in der russischen Marine wirft, erinnert an einen Vorfall im Mai 1867.

Der Großfürst Nikolai befand sich auf dem Wolchowflusse auf einem Dampfschiffe, zu dessen Kapitän man schnell, um den Großfürsten besser zu bedienen, einen englischen Kapitän aus Petersburg berufen hatte. Dieser heizte zu stark, im Vertrauen auf die solide Konstruktion des Ofens und Kessels. Es fand sich aber, daß diese Thelle der Maschine gar nicht solid gearbeitet waren; es zeigte sich ein Loch oder ein Riß, die Flamme ging hervor, es war zu besorgen, daß das Schiff in Brand gerathe. Man holte die Eimer hervor, um den beginnenden Brand zu löschen — die Eimer waren nicht im Stande, hatten Risse und hielten kein Wasser. Man setzte ein Rettungsboot aus — das Boot war zusammengetrodnet, hatte gleichfalls Risse und ging vor den Augen derer, die es in's Wasser gelassen, zu Grunde. Man ließ das Boot stranden und warf ein Seil an's Ufer hinüber — das Seil, lange nicht gebraucht, zeigte sich als morsch und — riß. Indef kamen alle waierend an's Ufer und sahen das verlassene Schiff in hellen Flammen sitzen.

Inland. — In mehreren Staaten wurden am Dienstag Staatsbeamte gewählt. In Kentucky siegten die Republikaner. In New Jersey hatte die dort herrschende republikanische Partei ihrer Plattform eine Erklärung zu Gunsten der Staatsprohibition einverleibt. Die deutschen Republikaner stimmten daher fast alle das demokratische Ticket, und der demokratische Gouverneurs-Candidat Frank S. Rabenbach ist mit sicherer Mehrheit gewählt worden.

Ordentlich. Professor: Meine Serken, ich muß Sie um kurze Geduld bitten. Ich habe das Manuskript meiner heutigen Vorlesung zu Hause vergessen, aber meinen Sohn danach geschickt; er muß es gleich bringen. Der Sohn des Professors (athemlos hereinstürzend): Papa, Mamma kann das Manuskript nicht finden, aber sie schickt dir dafür das Buch, aus dem du es abgeschrieben hast!

Wie ein Berg lastet Athma auf der Brust, indem es das Athmen so beschwert. Dr. August Königs Hamburger Brustthee besetztigt den Druck und man kann wieder frei athmen. Er beruhigt, den Reiz im Hals und erwärmt die Lungen.

Die Auswanderung von Landeuten aus Kleinasien nach den Ver. Staaten ist so groß geworden, daß, wie unser Consul G. L. Harris schreibt, die ottomanische Regierung aus Furcht, die Leute nicht mehr aus dem Lande lassen will, außer sie stellen Siderheit, daß sie wieder zurückkommen. Dabei geht natürlich die Auswanderung ihren Gang. Die Leute schmuggeln sich auf Segelschiffen nach Griechenland, von wo sie gehen können, wohin sie wollen.

Aus junger Ehe. Jungfrau: „Wie hat die Köchin nur die Suppe gekocht, die ist ja vollständig veralzen, und Du findest sie prächtig, Männchen.“ Gemann (verlegen): „Ich glaube, mein Lieb — Du hättest sie gekocht!“

Der kleine Profitmeier. Karichen hat sich selbst einen neuen Hut gekauft, der ihm aber so groß ist, daß er über die Ohren herabgeht. „Aber Karichen, was fällt Dir denn ein, einen so großen Hut zu kaufen!“

„Ja, weißt Du, Mama, die kleinen Hüte kosteten gerade so viel, da nahm ich doch lieber einen großen!“

Vorausbedacht. Erna: „Du hast Dir eine Locke vom Haupte des jungen Dichters schenken lassen. Aber der ist doch noch gar nicht berühmt?“ Aha: „Na, sieh, wenn der einmal berühmt wird, hat er vielleicht keine Locken mehr.“

Schlechte Ausrede. „Hast Du viel gearbeitet seit gestern?“ „Ja, Mama.“ „Bei welchem Streumpf bist Du jetzt?“ „Beim zweiten.“ „Kann ich den ersten sehen?“ „Nein, ich habe gleich mit dem zweiten angefangen.“

Notiz.

Am 13ten, 14ten, 15ten und 16ten November 1907 wird Zuckerröhren-Samen gedroschen bei der Redwood Win. Redwood Win. Co.

Jagdverbot.

Hiermit verbiete ich das Jagen, Schießen und Tragen eines Gewehrs ohne Erlaubniß meinerseits in meinem Pasture. Ed. J. Ruebel, Wesson, Texas.

Jagdverbot!

Es ist Niemand gestattet, ohne unsere Erlaubniß auf unsern Ländereien zu jagen. Wm. Wuest, Louis Horsboge, Robert Kopplin, Carl Wuest, Fr. Kopplin, Hermann Dirks. 2 9t

Lot's in der Comalstadt zu verkaufen. Peter Rowotny jr.

Seckah' Opernhaus.
Sonntag, den 10. November.
Si Holler.

Bild aus dem fernen Osten. Das komischste und spannendste landliche Lustspiel, das je geschrieben wurde. Gesang- und Tanz-Spezialitäten. Eigene Militärmusik. Große Straßenparade. Concert vor dem Opernhaus. Eintritt 75c u. 50c, für Kinder 25c.

Ball
in
Walhalla

Samstag, den 30. November. Freundschaft laden ein Gebr. Pape.

Bürger-Ball
in der
Barbarossa Halle

Samstag, den 16. November. Nur für Arbeiter. Es wird gebeten, das Essen mitzubringen; für Kaffee wird geforgt. Freundschaft laden ein Mattfeld & Co.

Selma Halle.
Ball.

Samstag, den 9. November. Für gutes Essen und Trinken ist bestens geforgt. Freundschaft laden ein Charles Lur.

Bürger-Ball
in der
Sweet Home Halle

Samstag, den 16. November. Es wird gebeten, Lunch mitzubringen. Kaffee wird geforgt. Freundschaft laden ein Reitz & Schwab.

Großer Ball
in
Willenbrocks Halle

Samstag, den 16. November. Ein gutes Orchester von San Antonio liefert die Musik. Freundschaft laden ein Gebr. Willenbrock.

Großer Weihnachts-Ball
in
Willenbrocks Halle

am ersten Weihnachtstage, Mittwoch, den 23. Dezember. Nachmittags 2 Uhr bis 6 Uhr, Tansen für Kinder; abends für Erwachsene. Freundschaft laden ein Willenbrock Bros.

Ein junges zahnlos Arbeit-pferd, 1 1/2 Hand hoch, billig zu verkaufen bei W. Diederhoff in der Comalstadt. 4 2t

Hen! Hen!

Eine Carladung gutes Hen zu verkaufen bei Chr. Walter. 1

Zu verrenten.

Zwei gut eingerichtete Plätze an der ersten Santa Clara; immer Wasser daauf. Näheres bei Heinrich Eschöpf, Marion, Route 1. 1t

Zu verkaufen:

Alle Sorten Därme: Schwarzenagendärme, strade Därme, Schweine-Därme und Rinds-Därme, bei Harry Mergel. 1t

Notiz an die Steuerzahler!

Das Gesetz bestimmt, daß auf alle städtischen Steuern für 1906-7, die bis zum 30. November 1907 noch nicht bezahlt sind, ein Strafzuschlag von 10 Prozent entrichtet werden muß. Ich werde von jetzt an bis zum 30. November jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr, und jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr in meiner Office sein. Joseph Arnold, City Collector. 4 2t



SWEET ORR OVERALLS
sind die besten im Lande. Die Nähte gehen nicht auf, sie sind echt in der Wäsche; sie sind sehr bequem, wodurch sie die Arbeit sehr erleichtern. Wer sie einmal getragen, will keine andern mehr. Nur zu haben bei
Henne & Colle.

Zugelaufen

Brauner Pferde-Gel, ungefähr 7 Jahre alt und 15 Hand hoch; kann gegen Erstickung des Futters und Anzeige-Kosten abgeholt werden bei H. D. Gruene, Woodwin. 3t

Große Versteigerung!

Am Dienstag, den 12. November werde ich meine sämtlichen Hausmöbel, Ackerbaugeräthschaften, Pferde, Rindvieh, Maschinen, Wagen, Buggies und alles, was auf dem Plage ist, durch den „Bohemian John“ auf meinem jetzigen Wohnplatze versteigern lassen. Anfang 10 Uhr morgens. Frau Johanna Sattler.

Berlangt,

ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder, keine Wäsche, guter Lohn. 208 West Macon St., San Antonio, Tex. 3t

Berlangt

ein intelligentes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim, kleine Familie, moderner Lohn. Mrs. Mc Bride, 405 W. Elmira St., San Antonio, Tex.

Zu verkaufen.

Zweigute Wohnplätze mit extra großen Lots, das Eigentum des verstorbenen Wm. Hartmann, Sr., sind zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilen Herman Hartmann, Maxwell, Tex., u. Fritz Druebert, New Braunfels, Tex.

Süßkartoffeln

zu verkaufen, zum Essen und zum Pflanzen. Frau Albert Sattler, New Braunfels, Route 4. 3t

\$10 Belohnung!

Entlaufen oder gestohlen, dunkelbrauner Pferde-Gel, 3 Jahre alt, klein, Mädchen und Schwanz geschoren, blind auf linkem Auge. Jacob Klaus, Government Hill, San Antonio. 3 3t

Warnung.

Es ist nicht gestattet, ohne meine Erlaubniß auf meiner Ranch zu jagen (früher Herr. Jones' Ranch). G. S. Krause. 1t

Zu verkaufen.

Das Lot mit zwei Häusern an der Bridge Straße, welches den Erben der verstorbenen Frau Wilhelmine Staats gehört, ist zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt J. No. Marbach.

Zu verkaufen.

Gute, troden gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Auffüllen. Chas. Schulze jr. 1t

Zu verkaufen.

1322 Acker Land ungefähr 6 Meilen östlich von Blanco City, für \$5 den Acker. 35 Acker urban, Wohnhaus, Cornhaus und 2 Brunnen; noch ungefähr 300 Acker können urban gemacht werden. Carl Hill, Cibola, Tex. 52 8t